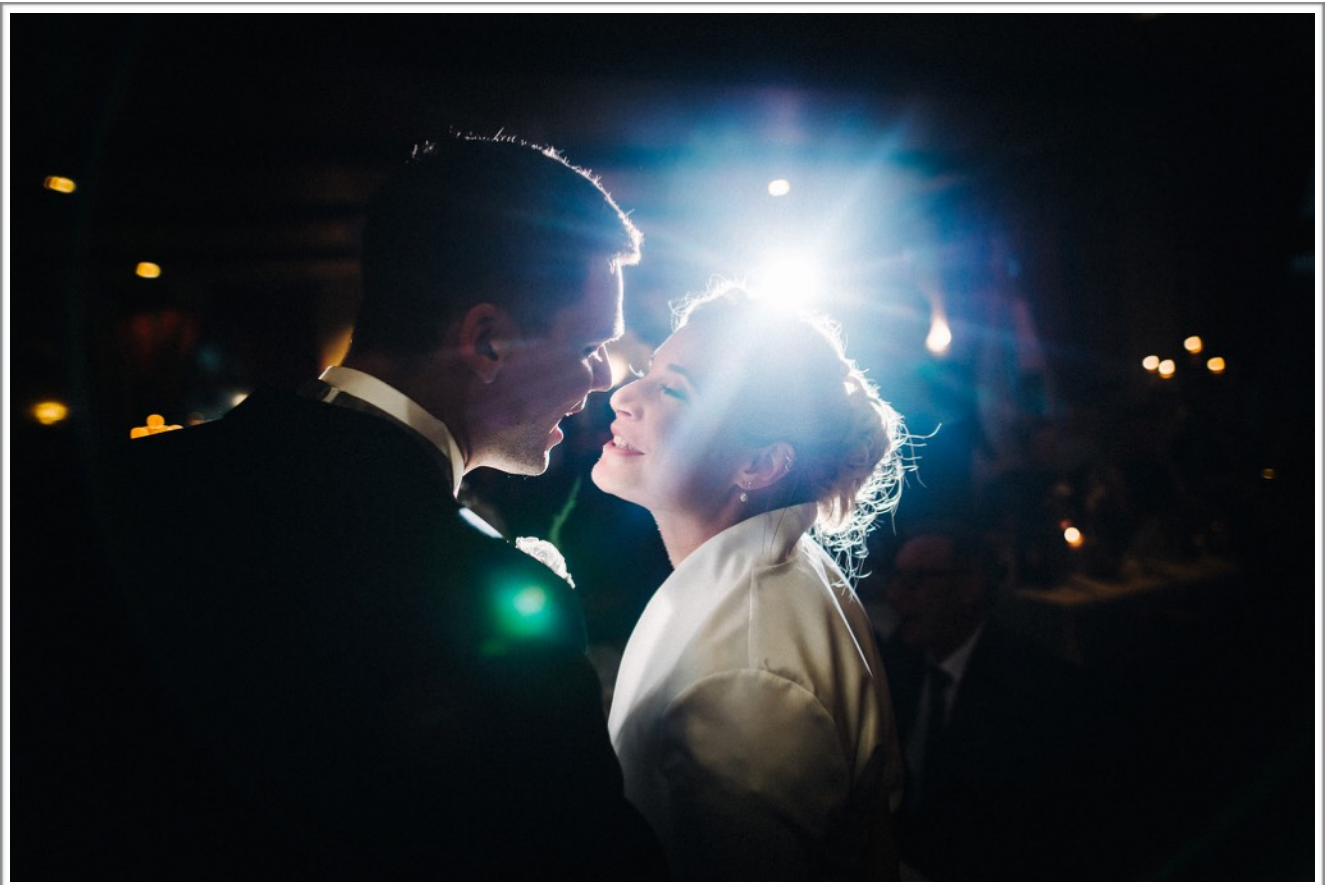




Euer schönster Tag

*Wie ihr schnell und einfach Eure Hochzeit plant.
(Ohne dass ihr Euch damit auskennt und an der richtigen Stelle
auch noch Geld spart.)*



Torben Röhrich

Inhalt

Antrag angenommen	4
Hochzeitsarten	11
Die Zeremonie	17
Die Planung beginnt	23
Das Geld	29
Die Location	45
Der DJ	52
Der Hochzeitsfotograf	57
Floristik	79
Styling & Make-Up	85
Kleider machen Leute	89
Die Anderen	95
Trauzeugen aufgepasst!	99
Der Hochzeitstag	103
Die 15 schlimmsten Planungsfehler	113

*„Stellt Euch vor, ihr schaut 10 Jahre nach
Eurer Hochzeit gemeinsam in Euer
Hochzeitsalbum und ihr erlebt diesen Tag
wieder genauso, wie er gewesen ist. Ihr könnt
Euch nicht nur erinnern, ihr könnt es auch
fühlen.“*

Kapitel 1

Antrag angenommen

Was passiert als nächstes?



Euch helfen bei der Planung, wieso kann ich das?

Ich bin Hochzeitsfotograf und habe mich auf Ganztagesreportagen spezialisiert, bin also von morgens bis abends, teilweise nachts auf der Hochzeit anwesend.

Mein Name ist Torben und für meine Brautpaare erzähle ich die Geschichte der Hochzeit. Weil ich diese den ganzen Tag begleite, meist 12h, habe ich das Privileg, wirklich alle Bereiche der Hochzeit zu kennen. Also bereits von der Vorbereitung („Getting Ready“) bis zum Brautstraußwurf.

Meine Paare begleite ich genau genommen schon viel viel früher: Oft werde ich über ein Jahr im Voraus angefragt. Und bis zur eigentlichen Hochzeit stehe ich mit Tipps und Infos zur Verfügung.

Mit den Jahren habe ich immer wieder Dinge gesehen, die mir besonders gut gefallen haben und ich hatte Erlebnisse, wo noch Potential vorhanden war. Damit Du davon profitiert, habe ich dieses kleine Buch geschrieben.



Herzlichen Glückwunsch!

Liebes Brautpaar, herzlichen Glückwunsch! Ihr werdet heiraten. Für Euch freue ich mich von ganzen Herzen. Euch möchte ich nun mit genau diesem Ratgeber die Planung megamäßig erleichtern.

Ich habe schon wirklich mit vielen Brautpaaren gesprochen und auch schon viele Brautpaare begleitet. In den Gesprächen mit meinen Brautpaaren *vor* der Hochzeit gibt es einen entscheidenden Faktor, der wirklich immer auch eine Rolle spielt: Das Geld. Und Hand aufs Herz, bei auch bei Euch wird das Geld eine Rolle spielen. Ihr werdet also genau deswegen auch erfahren, wie ihr an der richtigen Stelle Geld spart und um das vorweg zu nehmen, es gibt auch Bereiche einer Hochzeit, wo es falsch wäre zu sparen. Ihr erfahrt also auch, wo ihr einen größeren Budgetposten hinlenken solltet.

Wenn ich mit Brautpaaren *nach* der Hochzeit spreche, höre ich sehr häufig immer die gleichen Dinge: Gerade durch Plattformen wie Pinterest oder Instagram werden Brautpaare oft dazu verleitet, bei Dingen die für die Qualität der Hochzeit relativ unwichtigen sind, relativ viel Geld auszugeben, während anderen Bereiche, die eine sehr hohe Aufmerksamkeit verdienen, oft auf der Strecke bleiben. Deswegen an dieser Stelle:

Der wichtigste Hochzeitstipp Eures Lebens vorab

Tatsächlich frage ich häufig Brautpaare, was sie im Nachhinein anders gemacht hätten oder was sie zukünftigen Brautpaaren raten würden. Eine Sache wiederholt sich in unterschiedlichen Kontext doch sehr oft. Dieser zieht sich fast wie ein roter Faden durch alle Bereiche der Hochzeit:

„Besser die verzichtbare Aktivität komplett weglassen und sich dafür auf die für Euch wirklich wichtigen Bereiche der Hochzeit konzentrieren.“

Was bedeutet dies denn nun?

Euch erkläre ich das am besten anhand eines Beispiels: Wenn es ganz nett wäre, eine Kutsche auf dem Weg zur Kirche zu haben, ihr aber deshalb auf Euren spezialisierten Hochzeitsfotografen verzichten müsst und einen billigeren Fotografen setzten wollt, verzichtet lieber auf die Kutsche und nehmt den Spezialisierten Fotografen (DJ, ...)



Wann mit der Planung beginnen?

Moin Bräutigam! Auch Dir gilt speziell mein ganz besonderer Glückwunsch. Du hast Dich überwunden, Dir Gedanken gemacht, warst aufgeregt. Aber Du hattest Erfolg. Deine Verlobte hat den Antrag angenommen. Nun glaubt ihr



möglicherweise, ihr könnt euch ganz entspannt erst einmal zurücklehnen und irgendwann der Planung beginnen.

Weit gefehlt. Weshalb?

Gerade die Locations sind im allgemeinen die erste Anlaufstelle.

Und wenn eine Location gebucht ist, so ist die belegt für euren Wunschtermin. Dann eben das folgende Wochenende. Auch

belegt. Die Anzahl der Möglichkeiten sind begrenzt. Hochzeiten werden im allgemeinen an Freitagen und Samstagen in der Zeit von April bis Oktober gefeiert. Möglicherweise wollt ihr auch in dieser Zeit heiraten.

So kommt es vor, dass die Wunsch-Location bereits auf Jahre ausgebucht ist. So gilt als wirklich allererster Mega-Tipp: Wartet nicht zu lange. Faustformel: gerade Dienstleister, die auch auf der Hochzeit anwesend sind: Sofort Anfragen, denn diese können sich nicht zerteilen. So bin ich als Hochzeitsfotograf teilweise 1,5 Jahre im Voraus gebucht.



Also auf den Punkt gebracht: Fangt am besten gleich mit der Planung an.

Für Euch habe ich im Folgenden eine Liste der Dienstleister, um die Ihr Euch sofort in erster Instanz kümmern solltet:

1. Location, ohne diese geht gar nichts. Die Location fixiert ganz oft überhaupt Euer Hochzeitsdatum
2. Die Trauung, sei es nun standesamtlich, kirchlich oder freie Trauung. Standesamtlich ist ja sowieso gesetzt. Wenn es Eure Hauptzeremonie ist, dann wird dieser Termin vermutlich auf ein Wochenende fallen. Nun ist es so, dass wirklich oft bei den Standesämtern erst ein halbes Jahr im Voraus der Termin fixiert werden kann. Aber hier könnt ihr meistens sozusagen im Voraus reservieren.
3. Gäste: Der Termin steht? Sofort die Gästerauswahl mit Bedacht treffen und einladen. Eine schnelle Lösung, die Euch entspannen läßt, sind zunächst einmal Save-the-Date Karten. Ok, die Gäste sind eigentlich keine Dienstleister, das sehe ich ein. Aber dennoch ein sehr wichtiger Bestandteil Eurer Hochzeit
4. Der Hochzeitsfotograf! Nicht zu lange warten. Sofort drum kümmern.
5. Der Hochzeits-DJ. Glaubt mir, auch hier gibt es ganz große qualitative Unterschiede.
6. Wenn ihr zusätzlich zum Standesamt noch eine freie Trauung haben möchtet, so braucht ihr eine Rednerin (Oder Redner)
7. Brautstyling: Auch diese Personen können sich nicht zerteilen, obwohl nur ca. 3 Stunden bei der Hochzeit anwesend, so findet das Brautstyling und Make-Up doch fast immer vormittags statt.
8. Ringe: Hier kenne ich mich nicht so gut aus. Definitiv weiß ich aber, dass diese angepasst werden müssen. Also hier auf jedenfalls rechtzeitig erkundigen. Den Auswahl- und Verarbeitungsprozess auf jeden Fall rechtzeitig angehen
9. Hochzeitsfloristik: Ja, ihr habt recht, das könnt ihr definitiv etwas entspannet angehen. Doch wenn ihr hier ein Jahr im Voraus anfragt, so könnt erfahrt ihr ganz genau, welche Blumen zu Eurer Hochzeit verfügbar sind. Mega!
10. Brautkleid. Ja, auch hier ist es etwas entspanntet, bedenkt jedoch folgendes: Fast jedes Brautkleid wird individuell angepasst und die Änderung dauert oft 6-8 Wochen.

Versteht mich bitte nicht falsch. Natürlich sollt ihr auch nichts überstürzen. Das würde Euch auch nicht weiterbringen. Es bringt natürlich auch nichts, sich ein freies Datum von einer Location diktieren zu lassen um dann mit diesem später unglücklich zu sein und mit der Location möglicherweise auch.

Ich will nur damit sagen. Fangt sofort an, mit der Planung. bringt ein „Momentum“ in die Angelegenheit. Macht stetig weiter. Lasst Euch nicht von Rückschlägen demotivieren. Plant in Ruhe aber stetig.

Bevor ihr eine Location anfragt, müsst ihr euch zwingend über eine spezielle Angelegenheit im klaren werden. Was das ist, erfahrt ihr im nächsten Kapitel.



Kapitel 2

Hochzeitsarten

Welche Arten der Hochzeit gibt es?



So findet ihr Eure Hochzeitsart

Die Frage nach der Hochzeitsart ist fast noch wichtiger als die Frage nach der Location. Eine Auswahl an verschiedenen Hochzeitsarten gebe ich Euch in diesem Kapitel.

Elopement - Hochzeit zu zweit

Ein Elopement ist die wirklich einfachste Art eine Hochzeit zu verbringen. Im allgemeinen werdet ihr hierfür an einen besonderen Ort reisen. Möglicherweise Euer Traumort. Nur ihr beide. Sonst niemand. Vielleicht noch maximal Eurer wunsch- Hochzeitsfotograf. Diesen solltet ihr jedoch nicht vergessen.

Stellt Euch vor, ihr habt die schönste Zeit eures Lebens in Neuseeland verbracht. Wäre es nicht traumhaft auch dort zu heiraten. Das Budget, was ihr normalerweise in Eure Hochzeitsgesellschaft investieren würdet, könntet ihr nur für Euch und Euer Traumziel verplanen. Wie klingt das? Außerdem würdet ihr Eure Traumhochzeit direkt mit den Flitterwochen verbinden. Genial.



Standesamtliche Trauung im kleinen Kreise

Standesamt ist natürlich obligat. Jedes Brautpaar muss mindestens zum Standesamt. Wenn Ihr Euch auf die standesamtliche Trauung beschränken wollt, dann wird dies Eure

Hauptzeremonie sein. Solltet ihr eine freie Trauung oder eine kirchliche Trauung planen, so wird vermutlich die standesamtliche Trauung eher der formale Akt sein. So erlebe ich häufig die Variante, dass die kirchliche Trauung für einen späteren Zeitpunkt geplant ist. Wobei der spätere Zeitpunkt der nächste Tag, ein halbes Jahr später oder sogar 1-2 Jahre später sein können.

Mein Tipp an dieser Stelle: Betrachtet auf jeden Fall die standesamtliche Trauung als etwas besonderes, auch wenn ihr später noch kirchlich oder mit einer freien Zeremonie Euch das Ja-Wort gebt, denn beim Standesamt habt ihr die Gelegenheit, die Familie besonders zu würdigen und zu wertschätzen. Auf einer großen Feier ist kaum Zeit für die Familie.



Ihr könnt erst ca. 6 Monate im Voraus den Termin fest buchen, jedoch vorher habt ihr glücklicherweise die Möglichkeit, den Termin zu reservieren.



Große Feier mit kirchlicher Hochzeit

Eine kirchliche Hochzeit ist etwas sehr wundervolles. Durch die kirchliche Trauung bekommt der Tag etwas heiliges, feierliches, sogar fast schon magisches. Sehr sehr häufig stehen kirchliche Trauungen in Verbindung mit großen Feiern und einer entsprechend hohen Anzahl an Gästen. Aus meiner Sicht ist die kirchliche Trauung nach wie vor die traditionellste und feierlichste Hochzeitsvariante.



Große Feier mit freier Trauung

Eine weitere Möglichkeit, die ich in den letzten Jahren immer immer häufiger erlebe ist die freie Trauung. Wenn ihr nicht kirchlich geprägt seid, aber dennoch eine feierliche Zeremonie erleben möchtet, die über die standesamtliche Variante hinaus geht, dann kommt eine freie Trauung definitiv für Euch in Frage. Hier werdet ihr eine professionelle Rednerin (oder natürlich Redner) buchen, der etwas persönliches über Euch erzählt. Auch hier habe ich teils sehr humorvolle, teils sehr bewegende, emotionale Momente erlebt, wenn es der



Redner schafft, die Bewegenden Momente des Brautpaares zu transportieren. Nicht selten habe ich selber Tränen in den Augen. Übrigens: Auch begabte Freunde können eine freie Trauung machen. Das habe ich schon öfter erlebt.

Wie auch immer ihr Euch entscheidet: Es ist Euer Tag. Ihr braucht Euch von niemanden

hineinreden zu lassen.

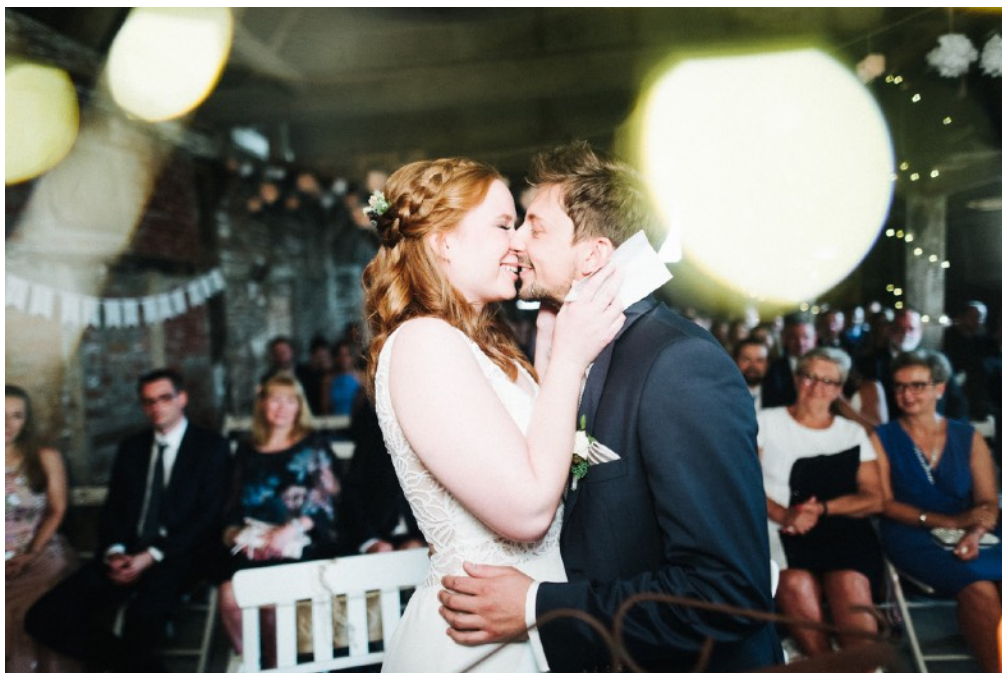
Für Euch haben wir im Podcast mit einer freien Rednerin gesprochen. Hier könnt ihr Euch die Episode anhören. [->Klick](#)

Konzepthochzeit

Die Hochzeitsart definiert sich nun tatsächlich nicht aus der Frage ob kirchlich, standesamtlich oder freie Trauung, auch damit gemeint ist wirklich die Art, wie und wo ihr feiert. Nur Habt ihr schon einmal etwas von Boho und Vintage gehört? Sagt Euch Landhausstil etwas? An dieser Stelle bin ich ganz ehrlich: Es gibt Personen, die sich damit besser auskennen als ich. Jedoch weiß ich, dass es Trends gibt die Hochzeit in einem bestimmten Stil durchzuführen. Diese Trends ändern sich, deshalb will ich hier auch gar nicht tief einsteigen.

Generell kann ich jedoch sagen: Wollt ihr im Landhausstil heiraten, so wird dies einen direkten Einfluss auf die Location haben. So wird in einer Stadt in einem Hotel logischerweise keine Hochzeit im Landhausstil möglich sein.

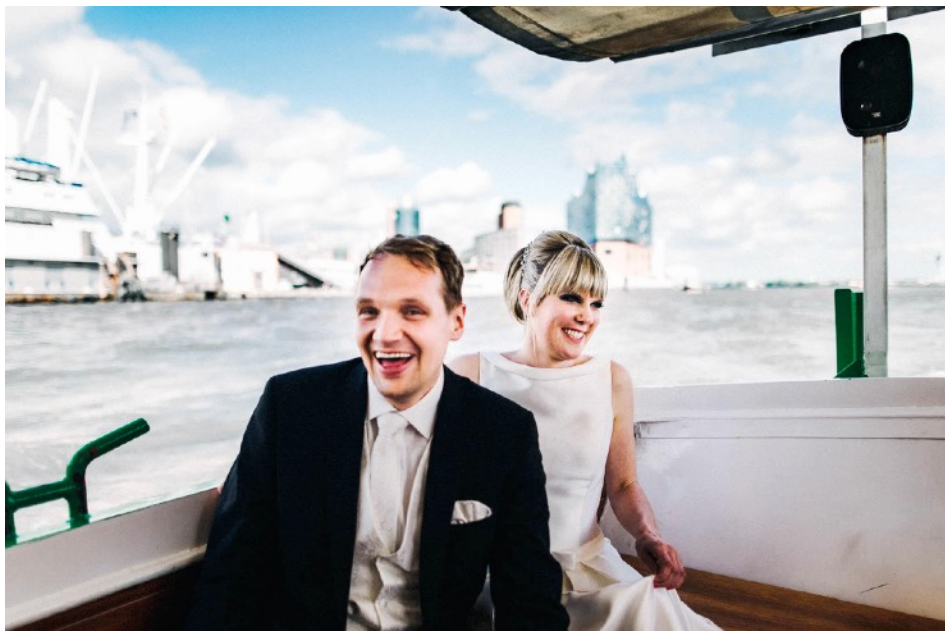
Außerdem erlebe ich es häufig, dass sich beispielsweise ein Farbschema durch die Hochzeit zieht, oder es ein spezielles Thema gibt, welches sich in allen Bereichen der Hochzeit wiederfindet, begonnen von der Einladung bis zum Gastgeschenk. Sozusagen ein roter Faden.



Wichtige Fragen, die ihr Euch stellen solltet sind also:

Welche Art der Hochzeit möchtet ihr eigentlich:

- Wollt ihr nur standesamtlich im kleinen Kreise heiraten
- Oder möchtet ihr gar sogar nur zu zweit ganz alleine mit Euch heiraten (Elopement)
- Bevorzugt ihr eine große Feier mit vielen Gästen
- Möchtet ihr, dass die Hochzeit sozusagen Open End feiern mit Euren Gästen
- Oder sagt ihr: Die Feier soll zeitlich begrenzt sein.
- Wollt ihr dort feiern ,wo ihr wohnt und lebt, oder doch dort, wo für Euch ein ganz besonderer Ort ist, oder wo Euer Freundeskreis sich aufhält?
- Bevorzugt ihr grundsätzlich eher die Stadt oder das Land?
- Landgasthof, Hotel, Schloss oder Schiff?
- Soll Eure Hochzeit unter einem bestimmt Konzept oder Motto stehen? (Boho, Vintage, Landhaus)



Kapitel 3

Die Zeremonie

Wie wollt ihr Euch ja sagen?



Welche Zeremonie passt zu uns?

Grundsätzlich gibt es 3 klassische Trauungsarten, soweit ich es erlebt habe:

- Die standesamtliche Trauung
- Die kirchliche Trauung
- die freie Trauung

Welche Art der Trauung ihr bevorzugt, ist natürlich ganz und gar persönlicher Geschmack. Gleichzeitig seid ihr Euch vielleicht gar nicht sicher, was ihr mögt oder ihr seid Euch vielleicht auch unterschiedlicher Meinung.

Für Euch möchte ich an dieser Stelle Licht ins Dunkel der Trauungsarten bringen und darüber aufklären, was geht und was nicht geht.



Die Standesamtliche Trauung

Hier die Gute Nachricht. Die standesamtliche Trauung muss jedes Paar machen. Auch ihr. Mindestens. Solltet ihr Euch solo für eine standesamtliche Trauung entscheiden, so wird das Standesamt Euer Hauptpart. Ihr werdet hier ein großes Gewicht drauf legen.

Tatsächlich habe ich schon sehr sehr feierliche standesamtliche Zeremonien erlebt, die sich kaum von einer freien Trauung unterschieden haben. Es gibt wirklich Möglichkeiten, diesen Ansicht formalen Akt auch feierlich zu gestalten. So habe ich beim Standesamt Paare gesehen, die sich ein Eheversprechen gemacht haben und es gab auch Gesangseinlagen und Harfen-Spieler.

Es gibt die Möglichkeit , 100 Gäste unterzubringen. Und es gibt auch die Möglichkeit an spektakulären Orten zu Heiraten. So haben Standesämter häufig Außenstellen an Schlössern oder Leuchttürmen, Windmühlen, etc.

Für Euch, liebe Brautpaare habe ich jetzt eine sehr gute Nachricht: Die standesamtliche Trauung ist in jedem Fall ein Gewinn, denn auch, wenn es

nicht Eure Hauptzeremonie ist, so kann sie doch in jedem Fall hohen Stellenwert haben. Wie wäre es, wenn ihr beispielsweise am Freitag standesamtlich heiratet und am Samstag kirchlich mit großer Feier. Am Freitag könnt ihr wirklich im kleinen Kreise eine wundervolle kleine Feier machen, mit anschließendem Essen. So wird gleichzeitig der Familie eine sehr große Wertschätzung entgegen gebracht. Am Tag der „großen“ Hochzeit mit 100+ Gästen ist genau dies nicht möglich.

Bevor ich es vergesse. Beim Auszug aus dem Standesamt müsst ihr möglicherweise ein paar Aufgaben bewältigen: Herz ausschneiden, Baumstamm zersägen. All diese Traditionen halten sich tapfer und sind darauf zurückzuführen, als Brautpaar die erste Aufgabe gemeinsam erfolgreich zu bewältigen.

Ob ihr all das tatsächlich machen wollt weiß ich nicht. Aber falls nicht, dann solltet ihr dies in jedem Fall vorher kommunizieren.

Diese Kombination aus standesamtlicher Trauung und kirchlicher Trauung (Wahlweise Freie Trauung) an einem anderen Tag erlebe ich sehr sehr häufig. Wobei der Abstand tatsächlich variiert. So gibt es die Kombination aus Freitag Standesamt und Samstag Kirche , bis hin zum Abstand von einem Jahr und mehr.



Die kirchliche Trauung

Ok, ihr wollt mehr. Nur Standesamt ist Euch nicht genug. Super. Seid ihr beide in der Kirche. Oder nur einer von Euch und es ist Euch wichtig. So solltet ihr auf jeden Fall eine kirchliche Trauung machen.

Kirchliche Trauungen sind das heiligste, was es gibt. Fast jedes Mal in der Kirche bekomme ich ehrfürchtig eine Gänsehaut. Natürlich habe ich auch hier



eine Bandbreite erlebt. Es macht definitiv einen Unterschied, in einer alten historischen Kirche in einem kleinen Dorf zu heiraten oder in einem Kirchenzentrum, aus den 90ern.

Kirchen sind sehr oft für eine hohe Gästezahl ausgelegt, so werden hier

auch sehr wahrscheinlich alle Gäste der Hochzeitsgesellschaft Platz finden.

Oft habe ich erlebt, dass sich die Hochzeitsgesellschaft nach der Kirche zum Gratulieren anstellt, um dann später beim Empfang noch einmal zu gratulieren (dieses Mal mit Geschenken in der Hand.) Eine unglaubliche

Zeitverschwendung am Hochzeitstag. Die Zeit ist in jedem Fall knapp und sollte aus meiner Sicht sinnvoll genutzt werden. Stellt Euch vor, 100 Gäste gratulieren Euch 2 Mal. Das bedeutet mindestens 45 Minuten Zeitverlust. Ist die kirchliche Trauung Eure Priorität, so wird vermutlich die standesamtliche Trauung eher ein formaler Akt sein. Bedenkt bei der



Planung den Part, wo ich beschrieben habe, dass es sehr sinnvoll sein kann, diese beiden Trauungen an einem anderen Tag zu machen.

Solltet ihr dies an einem Tag planen: OK- Your Choise. Alles ist möglich. Bedenkt aber folgendes und sagt später nicht, ich hätte Euch nicht gewarnt: Es kann stressig werden. Ein Hochzeitstag ist zeitlich begrenzt. Viele Paare ziehen sich auch noch nach dem Standesamt um. Standesamt Dress. Kirchen Dress.

So habe ich einmal ein Brautpaar erlebt, was tatsächlich zur Standesbeamtin gesagt hat: „Machen Sie ruhig schnell, sonst wird es in der Kirche knapp“. Diese Trauung hat keine 5 Minuten gedauert. Das Brautpaar war gestresst. Niemand hatte etwas davon.



Die Freie Trauung

Die Alternative zur kirchlichen Hochzeit. In der Vergangenheit habe ich schon ab und zu erlebt, dass ein Paar, sagen wir mal, eher aus Verlegenheit kirchlich heiratet. Jedoch nicht voll hinter der jeweiligen religiösen Philosophie steht. Jetzt gibt es hierzu eine wundervolle Alternative: Die Freie Trauung. Eine freie Rednerin, oder ein freier Redner führt die Zeremonie durch. Dabei wird sehr stark auf die Geschichte des Paares eingegangen, gemeinsame Anekdoten werden erzählt. Natürlich auch, wie sich das Paar gefunden hat. Hier habe ich oft so emotionale Geschichten erlebt, dass mir selber die Tränen vor Rührung gekommen sind.



Was den Emotionsfaktor betrifft: Ganz ganz großes Kino. Alles ist möglich. Rührende Geschichten. Tränenreiche Eheversprechen. Emotionale Musik. Auf jeden Fall genügend Taschentücher mitbringen.



Die Freie Trauung findet oft in einem schönen Ambiente am Ort der Feier statt. Ganz großer Vorteil an dieser Stelle ist, dass alles an einem Ort stattfindet. Ihr müsst also nicht noch zur Location fahren. Ihr seid bereits dort. Dieser Vorteil ist unschlagbar. Dadurch gewinnt ihr unglaublich viel Zeit. Nicht zuletzt erübrigt sich das Problem der doppelten

Beglückwünschung. Direkt nach der

Zeremonie gibt es im allgemeinen den Empfang mit Beglückwünschung und Geschenke Übergabe.

Kapitel 4

Die Planung beginnt

Die ersten Planungsschritte



Wann ist der beste Zeitpunkt?

Grundsätzlich ist jeder Zeitpunkt der Beste. Es gibt lediglich ein paar jahreszeitlich-bedingte Vorteile: Ein ganz ganz großer Vorteil bei Winterhochzeiten ist die Verfügbarkeit der Locations und der Dienstleister. Für die Personenbezogenen Top-Dienstleister ist ein Jahr Vorlaufzeit bereits sehr knapp bemessen. Aber möglicherweise wollt ihr gar kein Jahr mehr warten mit Eurer Feier.



Stellt Euch vor, der Antrag ist unter dem Weihnachtsbaum angenommen. Die Euphorie ist riesengroß. Ihr habt auch schon eine Location- Idee und habt in Gedanken schon mit der Planung

begonnen. Nur noch schnell den Termin mit der Location fixieren, dann kann die weitere Planung beginnen. Nun sagt Eure Wunsch-Location dass ihr sehr gerne im August heiraten könnt und dass dies in 2 Jahren überhaupt kein Problem ist.

Damit diese Ernüchterung nicht eintritt: Erwägt durchaus eine Winterhochzeit. Gerade vor kurzem, am 28.12. habe ich eine wundervolle Winter-Hochzeit begleitet und dort 12 Stunden fotografiert. Und einer Sache könnt ihr euch ganz ganz sicher sein: Die Qualität, das wohlfühlen, das „Feeling“ einer Winterhochzeit, steht heiraten im Sommer in nichts nach.

Also, ihr merkt schon, jede Jahreszeit bietet spezifische Vor- und Nachteile und es ist letztendlich auch ganz euer persönlicher Geschmack. Also ihr könnt ganzjährig genau so heiraten, wie ihr möchtet. (Natürlich ist eine freie Trauung im Landhausstil draußen im Winter schwerer zu realisieren, als im Sommer, aber ihr wisst, was ich meine.)

Für Euch die Spezifischen Merkmale der Jahreszeiten in Bezug auf Eure Hochzeitsplanung

Frühling

- Oft schon sehr mildes Wetter, abends jedoch kann es schon auch abkühlen.
- Die Beliebtheit, im Frühling zu heiraten ist gefühlt fast so hoch wie im Sommer, also auch hier frühzeitige Organisation

Sommer

- Klar ist hier sehr wahrscheinlich das beste Wetter zu erwarten, auch wenn es natürlich keine Gutwetter-Garantie gibt.
- Frühe Organisation ist nötig, die vor Ort anwesenden Dienstleister sind sehr früh gebucht.
- In einigen Regionen kann es teilweise schon sehr heiß werden (gibt es auch), so dass sich viele Gäste draußen aufhalten.
- Es bleibt sehr lange hell. Teilweise bis 22:00 ist noch Tageslicht vorhanden.

Herbst

- Meiner Meinung unterschätzte Jahreszeit. Auch hier kann es durchaus noch sehr milde Tage geben, wenn auch die Abende schon meinst kühler sind.
- Das Licht ist im Herbst aus fotografischer Sicht sehr schön. Beim frühen Sonnenuntergang kommt schnell Partystimmung auf. Die Gäste hätten sich primär drinnen bei der Feier auf. Im Herbst habe ich die besten Partys erlebt.

Winter

- Der Winter bietet Vorteile; Die Location ist vermutlich einfacher verfügbar.
- Die Dienstleister haben vermutlich noch Kapazitäten
- Weil kaum Gäste in der Kälte frieren möchten, sind diese im Saal anwesend, weshalb die Party sehr gut werden wird
- Der Winter ist Erkälungszeit. Diese Gefahr besteht.



Wen einladen und wen nicht?

Ihr habt Euch nun für eine Hochzeitsart entschieden. Und solltet ihr Euch nicht gerade für ein Elopement entschieden haben, so stellt sich die Frage, wen sollen wir einladen. (Und wen nicht.)

Die Antwort auf diese Frage ist gar nicht einfach. Hier kommen gleich mehrere Faktoren zusammen: Sehr oft haben Freunde Partner oder Partnerinnen. Das kommt vor und ist auch OK, nur solltet ihr diese Personen auch einladen, obwohl ihr diese gar nicht kennt?



An dieser Stelle kann ich nur von meiner Erfahrung berichten: Ich habe tatsächlich selten erlebt, dass eine Gast ohne Partner auf eine Hochzeit geht. Meist ist auch die „bessere Hälfte“ anwesend. Und nicht selten kennt das Brautpaar nicht alle Gäste der Hochzeit. (Bezahlt aber für alle.) An dieser Stelle gibt es kein richtig oder Falsch.

Mein Tipp an Euch ist folgender: Ladet nur die Personen ein, die ihr unbedingt auf Eurer Hochzeit haben wollt. Dass ihr den einen oder anderen Partner nicht kennt ist möglicherweise in Ordnung. Es kann ja auch spannend sein, die Person kennen zu lernen.

Einen wichtigen Faktor solltet ihr nicht außer Acht lassen: Die Gäste sind ein erheblicher Faktor in Eurem Hochzeitsbudget. Wenn ihr also die Kosten reduzieren wollt, dann könnt ihr durchaus bei den Gästen anfangen.

Stellt Euch folgende Fragen: Muss wirklich die Ganze Fußballmannschaft (samt Anhang) kommen oder die Arbeitskollegen? Wie wäre es, diese Personen zu einem Anderen Zeitpunkt separat einzuladen und so wertzuschätzen. Fällt hier auch eine Entscheidung schwer, schaut euch noch einmal genauer den Punkt „Elopement Hochzeit“ an.

Anzahl der Gäste

Also wenn ihr mit 60 Leuten heiraten möchtet, dann müsst ihr nicht mit 200 Personen heiraten. Überlegt euch folgendes: Wenn ihr mit 200 Personen heiratet, dann könnt ihr möglicherweise nicht mit allen Gästen sprechen. Und sind diese 200 Gäste wirklich alles Eure Freunde?



Ihr solltet bei der Gästeanzahl folgende Überlegung anstellen:

Ich habe einen alten Kindergartenfreund. Mit ihm habe ich noch lose Kontakt. Er lebt mittlerweile auf der nördlichen Elbseite. (Das ist gefühlt wie ein anderer Kontinent.) Nun denke ich mir, wie schön wäre es, ihn zu diesem Anlass einmal wiederzusehen. Da kann er auch meine Verlobte kennenlernen. Mein Kumpel



Tobi ist mittlerweile verheiratet und hat sogar 2 Kinder. So laden wir natürlich seine Frau und die Kinder mit ein. Also 3 Personen, die wir gar nicht kennen. Wie ist nun die Lösung? Ich habe hier keine. Aber wenn ihr die Gästezahl beschneidet, so wird dies Euer Budget schonen. Am Ende ist es

natürlich Eure Entscheidung ob ihr für 3 Personen, die ihr nicht kennt mit bezahlen wollt. Ich habe mich dafür entschieden, meinen alten Kumpel Tobi später privat zu uns einzuladen. Da hatte ich sowieso viel mehr Zeit für ihn.

Wie kommuniziert ihr denn nun, wer nicht kommt?

Eine ganz elegante Lösung hier: Ihr heiratet einfach weiter weg. So werden Euch möglicherweise nicht so viele Personen nach Mallorca folgen, als wenn ihr zu Hause in Eurer Region heiratet. So trennt sich die Spreu vom Weizen.

Müsst ihr Euren Freunden das Hotelzimmer bezahlen?

Nein, das wird im allgemeinen nicht erwartet. Um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen, kann dies auch bereits in den Einladungskarten kommuniziert werden.



Wenn die Vorstellungen sich unterscheiden

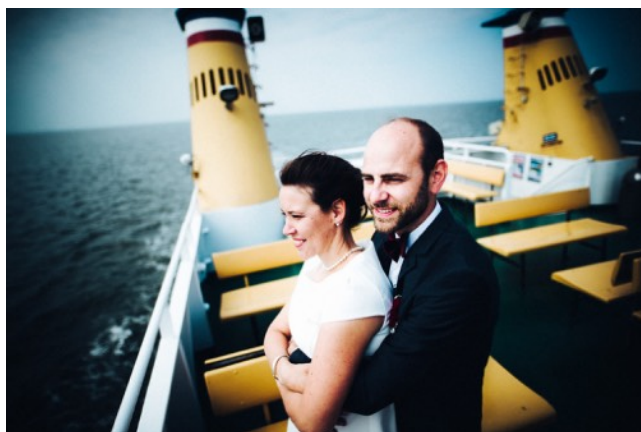
Vielleicht gehen Eure Vorstellungen ja auch auseinander. Das darf so sein. Schließlich habt ihr Euch bis jetzt mit dem Thema Hochzeit planen noch nicht beschäftigt. Wenn es Dir, lieber

zukünftiger Bräutigam beispielsweise wichtig ist, die Familie dabei zu haben, so wird es mit einer Elopement Hochzeit möglicherweise schwierig, liebe Braut.

Rettung ist aber in Sicht:

Erlebt habe ich folgendes und das ist eine wirklich exemplarische Möglichkeit, gleich mehrere unterschiedliche Vorstellungen zu bewältigen:

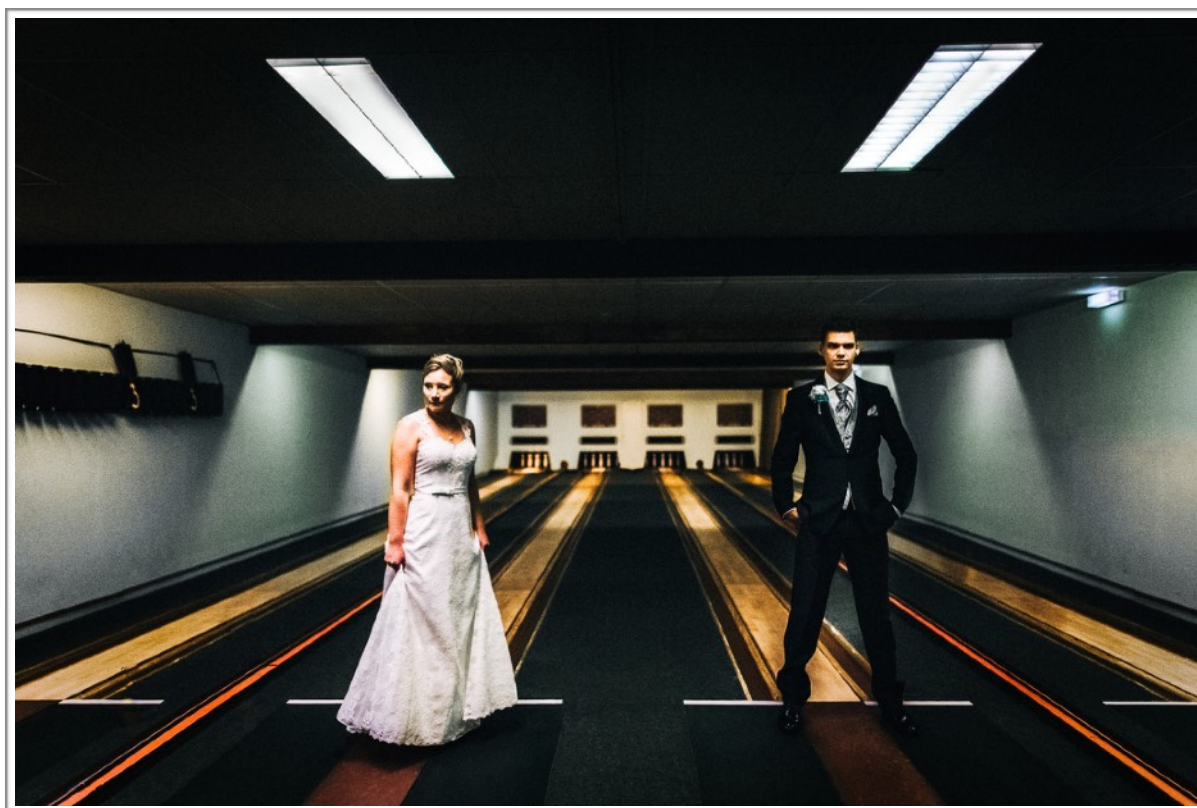
Stellt Euch vor ihr heiratet zu 2. in Island an Eurem Traumwasserfall standesamtlich und ein halbes Jahr später heiratet ihr in Deutschland mit eurem besten Freunden und macht eine freie Trauung. Das geht genau so. Denn so habe ich es erlebt. Generell finde ich es wirklich wichtig, dass ihr genau so heiratet, wie ihr möchtet.



Kapitel 5

Das Geld

Let's talk about Money



Pricing

Das Pricing ist ein heißes Eisen. Es heißt ja immer: "Über Geld spricht man nicht". Dieses Tabu werde ich jetzt brechen. Weil ich nun einmal Hochzeitsfotograf bin, werde ich das Thema Pricing anhand der Hochzeitsfotografie verdeutlichen. Ganz ganz sicher bin ich mir aber, dass es alles übertragbar ist auf alle anderen Bereiche der Hochzeit-Dienstleister.

Was sind Euch die Erinnerungen an Eure Hochzeit wert?

Brautpaare stehen sehr oft vor der Frage, wie viel Budget sie für die Hochzeitsfeier einplanen sollen.

Am Beispiel Hochzeitsfotografie stellen mir viele Brautpaare als erstes die Frage: Was kostet eine Hochzeitsreportage? Viel wichtiger ist jedoch die Frage: Was würde es kosten, auf die

Hochzeitsreportage zu verzichten?

Denn die Bilder der Hochzeit werden über die Jahre gerechnet immer wertvoller, da sie die Erinnerungen prägen. Auf der Hochzeit kommen die engsten Freunde und Verwandte zusammen. In dieser Konstellation wird es diese Zusammenstellung an wichtigen Personen niemals wieder geben.



Die Preisspannen variieren hier für die vermeintlich gleiche Leistung zwischen umsonst – 500 Euro – 5000 Euro.

Diese Tatsache führt verständlicherweise zu Unsicherheit: Wieso solltet ihr, liebe Brautpaare €2500+ ausgeben, wenn ihr die "gleiche" Leistung auch für €500 oder €1000 bekommen könnt. Wo ist der Unterschied?

Folgende Aussage bei Dienstleistungen im Bereich von Hochzeiten stimmt: Nirgendwo gibt es größerer Preisspanne zwischen vermeintlich gleichen Leistungen. Deshalb lohnt es sich hier genauer hinzuschauen. Generell gilt: Ihr bekommt was ihr bezahlt.

Bei Dumpingpreisen auf jeden Fall sehr misstrauisch werden.

Also: Was sind Euch, liebe Brautpaare, die Erinnerungen an Eure Hochzeit Wert.

Wie sollten wir anfragen zu suchen?

Liebes Brautpaar, ich weiß, ihr seid anders. Ganz sicher. Deshalb lasst Euch von mir eine Geschichte erzählen, die ich so oder so ähnlich immer häufiger erlebe: Von interessierten Personen bekomme ich in etwa folgende Email:

*„Hallo, wir suchen einen Fotografen für unsere Hochzeit am
xx.xx.xx, was kosten Sie?
MFG“*

Wenn ich dann eine freundliche Mail zurück schreibe, kommt sehr häufig keine Antwort mehr. Natürlich, das weiß ich sehr gut, ist es sehr einfach, Preisanfragen per Mail zu stellen. Jedoch wird nichts an einem persönlichem Gespräch vorbei führen, weil eine Hochzeit ja auch etwas sehr persönliches ist.



Nach meiner Erfahrung steigt die Wahrscheinlichkeit, einen wirklich zuverlässigen und sympathischen Dienstleister zu finden bei persönlicher Kontaktaufnahme ins unermessliche.

Die wirklich guten Dienstleister, die sich auch auf Hochzeiten spezialisiert haben, nehmen solche anonymen Preisabfrage Anfragen möglicherweise nicht ernst, weil sie denken, es geht diesem Paar nur um den billigsten Anbieter. Gerade diese erfahrenen Dienstleister möchten Brautpaare begleiten, die zu ihnen passen.

Bei anonymen Anfragen nehmen sich unbedarfte Paare die Möglichkeit einer kompetenten Beratung. Diejenigen Dienstleister, die mit billigen Angeboten locken und mit den Zuschlag in diesem Fall bekommen müssen auch billig sein. So sind Enttäuschungen am Hochzeitstag sehr ganz sicher vorprogrammiert.

Bei Dienstleistungen, wie Hochzeitsfotografie oder Hochzeits-DJ, wird der Unterschied der Qualität nicht sofort deutlich, da ihr im allgemeinen eventuell (noch) kein Gefühl zu der unterschiedlichen Qualität der Dienstleister habt. Sehr wahrscheinlich habt Ihr Euch auch noch nie vorher mit diesen Personen und deren Preisen für Leistungen im Hochzeitsbereich beschäftigt und werdet es sehr wahrscheinlich auch danach nie mehr im Leben tun. Umso wichtiger an dieser Stelle genauer hinzuschauen.



Rettung in Sicht

Mein Tipp an dieser Stelle für den Bereich der Hochzeitsfotografie: Schaut Euch gerne bevor ihr anfragt viele Hochzeitsbilder von verschiedenen Fotografen an und vergleicht diese miteinander. Guckt Euch auch ganze Reportagen an. So werdet ihr schnell ein Gefühl dafür bekommen, welche Bilder Euch gefallen. Ihr werdet einen Qualitätsunterschied zwischen dem “€550-Fotografen” zu dem “€3800-Fotografen” bemerken. Eine Hervorragende Möglichkeit Referenz Bilder mit hohem Anspruch zu sichten sind Hochzeitsfotografen-Organisationen. Hier eine Auswahl:



- www.ispwp.com/
- www.fearlessphotographers.com/
- www.mastersofgermanweddingphotography.de/

Ihr könnt die präsentierten Bilder mit denen Eurer ausgewählten Fotografen vergleichen. Oder sogar genau diese Fotografen anfragen. Der Unterschied von durchschnittlichen zu hochwertigen Bildern wird so schnell ersichtlich und ihr bekommt ein Gefühl dafür, was alles “geht”. Natürlich besteht auch die Möglichkeit sich über diese Organisationen einen Fotografen heraussuchen und diesen anzufragen.



Erfahrung

Ein weiterer Punkt, der die unterschiedlich hohen bzw. niedrigen Preise rechtfertigt ist die Erfahrung: So wird beispielsweise kaum ein Florist als Spezialistin für Hochzeiten geboren und selbst Erfahrung als Floristin bedeutet nicht gleich Erfahrung als spezialisierte Hochzeitsfloristin.

Fragt nach, wie oft die Person im Hochzeitsbereich tätig ist und setzt eher auf Spezialisten als auf 10-Kämpfer.

Auch hier ein Vergleich zur Verdeutlichung: Wenn ich beispielsweise ein chronisches Rückenleiden habe, so kann ich zum Allgemeinmediziner gehen und dieser wird mir wahrscheinlich zunächst einmal auch helfen mit seinen Mitteln. Treten die Schmerzen jedoch nach kurzer Zeit wieder auf, so werde ich vermutlich einen Facharzt aufsuchen, nämlich einen Orthopäden, der sich mit genau meinem Leiden hervorragend auskennt. Dieser wird mir sehr wahrscheinlich nachhaltig Linderung verschaffen. Genau so verhält es sich bei der Fotografie auch: Spezialisierung ist King. Spezialisierung erreiche ich durch Erfahrung und Fortbildung. Dies rechtfertigt dann u.a. auch einen höheren Preis. Da sind wir wieder bei dem Punkt: Ihr bekommt was ihr bezahlt.

Wie verhält es sich mit Rabatten?

Ich persönlich halte von Preisverhandlungen und Rabatten gar nichts. Ein Preisnachlass bei Dienstleistungen verunsichert auf beiden Seiten: Wenn ich in meinem Preis herunter gehe, vermittele ich, dass meine Leistung doch nicht Wert ist, was ich vorgebe. Ich persönlich hätte auch ein schlechtes Gefühl bezüglich der Hochzeit, da ich ja nun für die gleiche Leistung weniger verdiene.



Aus genau diesem Grunde gebe ich keine Rabatte und schaffe damit ein gutes Gefühl auf allen Seiten, denn was weniger kostet ist weniger wert. Ich hoffe, ich konnte Euch in Bezug auf Preisgestaltung etwas weiterhelfen.

Der ultimative Buchungstipp

Jetzt kommt ein ganz ganz wichtiger Punkt: Wenn ihr nun anfragt, dann solltet ihr Euch im Vorfeld schon sicher sein, dass Euch die Person, bzw. die Dienstleistung gefällt. Also mein Tipp: Erkundigt Euch im Vorfeld wirklich gut. Einen guten Hochzeitsfotografen oder DJ werdet ihr schon ganz sicher vor der Anfrage recht gut kennenlernen. Weshalb? Weil die Person alles dafür tun wird. Wenn ihr den entsprechenden Dienstleister nicht über seine Website, Blog, Social Media schon bereits einschätzen könnt, so wird dies vermutlich einen Grund haben.



Also: Gießt bitte nicht mit der Gießkanne Anfragemails heraus. Schreibt die Personen gerne persönlich an und denkt daran: Da sitzt ein Mensch, der sehr wohl zwischen der Qualität der Anfrage unterscheidet.

Seht mal, eine Hochzeit ist etwas sehr sehr persönliches. Wenn ihr an dieser Stelle auch persönlich

anfragt, so werdet ihr definitiv den Dienstleister finden, der auch perfekt zu Euch passt.

Stellt Euch nun vor, ihr gebt ein besonders günstigem Anbieter den Zuschlag und ihr bekommt ganz schlechte Leistung geliefert. So habt ihr an dieser Stelle überhaupt nicht gespart. Noch schlimmer: Im Nachhinein ist dieser Fehler nicht zu korrigieren.

Nun sitzt ihr mit Eurem favorisiertem Dienstleister an einem Tisch. Ihr habt Euch getroffen und wie geht es nun weiter.

Folgende Faustformel ist mit Sicherheit hilfreich:

Wenn ihr ein gutes Gefühl am Ende des Gespräches habt: Buchen.

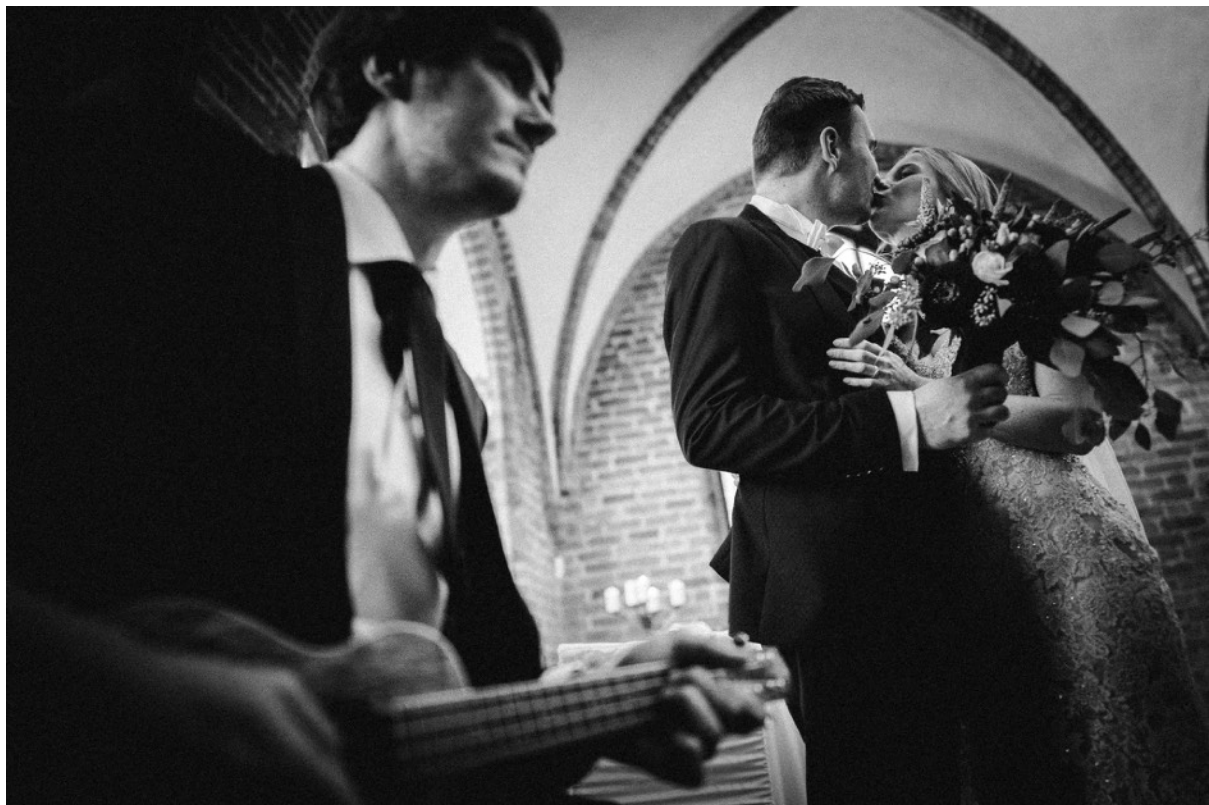
Wenn ihr zweifelt: Absagen und weiterschauen.

Weshalb so schwarzweiß? Ganz einfach. Ihr habt ein gutes Gefühl? Was wollt ihr mehr? Besser wird es nicht. Ihr werdet nur maximal weiter verunsichert, wenn ihr zögert. Der Dienstleister wird sich über eine zeitnahe Zusage so dermaßen freuen, dass ihr sogar noch bessere Leistungen erwarten könnt.

Ihr zweifelt? Dann ist es nur fair abzusagen, weil dies unnötige Mail und Telefonate verhindert. Oder glaubt ihr, Eure Zweifel gehen einfach so weg? Nein, die haben Gründe.

Wenn die Leistung nicht stimmt, so ist auch der vermeintlich günstige Anbieter zu teuer und verbranntes Geld.

Wie könnt ihr denn nun sinnvoll sparen. Auf diese Frage werde ich definitiv jetzt eine Antwort geben.



Wie können wir denn nun konkret Kosten sparen?

An dieser Stelle für Euch meine Top 8 Spar-Tipps. Diese Tipps sind alle subjektiv und aus meiner Sicht. Über allen Sparrtips solltet ihr definitiv bedenken: Es sollte nicht nur um das sparen gehen, denn es ist Eure Hochzeit und diese ist einmalig. Dieser Besondere Tag wird und darf auch Geld kosten. Lasst uns darauf einigen, dass ihr von mir „Kostenoptimierungstips“ erhaltet.

1. Den Fokus auf die wirklich wichtigen Posten lenken

- Wie bereits an anderer Stelle erwähnt: Macht keine Kompromisse zugunsten der weniger wichtigen Bereiche Eurer Hochzeit und lasst diese „Budgetposten“ dann lieber ganz weg. Also verzichtet lieber ganz und gar auf die Torte und investiert dieses Geld in die Hochzeitsfotografie oder dem DJ (oder beidem).
- Jetzt werdet ihr sagen: Ha, da haben wir ja unter dem Strich nichts gespart! Auf den ersten Blick stimmt das sicherlich. Aber ihr habt die richtige Priorität gesetzt. Keine Gast wird sagen, dass die Torte aber gefehlt hat und deshalb die Hochzeit gelitten hat. Aber ihr werdet sehr wohl die Qualität des DJs nachhaltig bemerken, bzw. Euch schlechter über die Jahre an Eure Hochzeit erinnern, wenn ihr am Fotografen spart, denn die Bilder sind nun einmal die Erinnerungen.



2. Auf Gastgeschenke möglicherweise ganz verzichten

- oder diese selber machen
- Tatsächlich habe ich schon sehr häufig erlebt, bzw. von Brautpaaren im Nachhinein gehört, dass Gastgeschenke gar nicht mitgenommen werden. Nicht aus Absicht natürlich. Diese werden ganz einfach vergessen.
- Auch hier wird wirklich kein Gast jemals sagen, dass die Gastgeschenke gefehlt haben und dass dies die Hochzeit beeinträchtigt hätte

3. Einladungskarten: Keep it simple

- Ihr werdet es zunächst nicht für möglich halten: Einladungskarten können wirklich teuer sein. Die Kosten für eine aufwendig produzierte Karte erreichen schnell €6-8. Jetzt stellt Euch vor, ihr habt 100 Gäste. So sind sofort 600 - 800 Euro weg. Dazu kommen noch €100 für das Porto. Und es hat noch niemand zugesagt.
- Jetzt ganz ganz ehrlich: Dieses Geld

könnt ihr doch

sinnvoller ausgeben, oder? Wenn ihr hier spart habt ihr sofort 600 Euro mehr für

den Fotografen über zum Beispiel. Damit erreicht ihr bereits die Schwelle von einem durchschnittlichen Hochzeitsfotografen zu einem sehr guten Hochzeitsfotografen.

- Ok, ich sehe ein. Eure Gäste solltet ihr irgendwie Einaden. Wie wäre es mit einer einfachen Einladungskarte?
- Jetzt sagt ihr, Eure besten Freunde und verwandte sollen eine aufwendige, liebevolle und individuelle Einladungskarte haben? Kein Problem: Wie wäre es, wenn ihr für diesen Personenkreis mehr Geld ausgeben und dafür die Einladungen für die restlichen Personen einfach hält. Ganz Ehrlich: Für den Arbeitskollegen oder den Sportkollegen reicht auch eine einfache Karte.
- Übrigens zählt auch für die ganzen kleinen Accessoires: Auch hier können Qualität und Kosten reduziert werden, ohne dass die Qualität der Hochzeit leidet: Ein aufwendig gedrucktes Kirchenheft ist schön, ein kopiertes tut es aber auch. Ja, es gibt sie, die besonderen Kirchenbanktaschentücher. Sind sie nicht da, so werden sie niemand vermissen.



4. An den Gästen sparen

- je weniger Gäste ihr einladet, desto weniger wird euch die Hochzeit kosten. Gäste sind der größte „Kostenfaktor“ auf einer Hochzeit. Natürlich bekommt ihr auch häufig Geldgeschenke. Diese werden die Kosten jedoch nicht kompensieren.
- Fragt Euch lieber, ob es möglicherweise auch Vorteile hat, mit weniger Personen zu Feiern. Wie bereits beschrieben, wird häufig der Partner auch Gast sein und so kommt es, dass ihr eventuell gar nicht alle Personen auf Eurer Hochzeit kennt. (Und diese Person voll bezahlt.)

5. In der Nebensaison heiraten

- Die Nebensaison bietet einige wunderbare Vorteile. Neben der Tatsache, dass hier der Wunschfotograf oder die Wunschlocation auch noch unter einem Jahr im Voraus verfügbar ist, so könnt ihr eventuell bei dem einen oder Anderen Dienstleister Geld sparen. Beim Fotografen oder DJ vermutlich nicht. Aus meiner Sicht als Hochzeitsfotograf sind Hochzeiten zu jeder Jahreszeit gleich aufwendig.

6. Auf versteckte oder nicht offensichtliche Kosten achten

- Stellt Euch vor, ihr plant Eure Hochzeit an einem Ort, wo sonst nicht standardmäßig gefeiert wird. Einem Schloss, Einer Festung, einer Scheune, etc.: Hier müsst ihr alles wirklich organisieren und bedenken. Zum Beispiel reicht es nicht aus, den Caterer zu bestellen. Dieser muss möglicherweise auch noch Tische und Stühle mitbringen. Wenn es hochzeitlich aussehen soll, so benötigt ihr außerdem auch noch Hussen.
- An einem gewissen Punkt der Planung neigt ihr möglicherweise die einzelnen Budget-Posten einfach durchzuwinken, weil ihr das Gefühl habt, es komme nicht mehr darauf an.

Mein Tipp an dieser Stelle: hier genau hinschauen. Kleine zusätzliche Kosten summieren sich am Ende doch zu einem größeren Betrag.



7. Nicht auf den Cent achten

- Jetzt werdet ihr mich ganz sicher für verrückt erklären. Was ist denn das für ein Spar-Tipp - nicht auf den Cent achten? Weshalb ihr so spart, erfahrt ihr jetzt:
- Eure Hochzeit wird ein sehr emotionaler Moment, möglicherweise sogar einer der emotionalsten Tage Eures Lebens. Wenn ihr nun an ganz entscheidenden Budgetposten insoweit einspart, dass die Qualität sichtbar leidet, so werdet ihr Euch vermutlich später noch lange darüber ärgern. Insofern „spart“ ihr Euch im Nachhinein Ärger ein, wenn ihr auf der Hochzeit an wichtigen Punkten großzügig seid. An dieser Stelle, immer wieder der Hinweis, den Fokus auf die wirklich wichtigen Budgetposten lenken (s.o.).

7. Von der Stadt auf das Land

- Es ist wirklich erstaunlich, aber wahr: Auf dem Land sind Locations oft erstaunlich günstiger, als in der Stadt, das gilt sowohl für den Saal, die Getränkepauschale, das Essen, als auch die Übernachtungskosten
- Ihr findet gerade in ländlichen Gegenden traumhafte Locations, die gerade im Vergleich zu Urbanen Veranstaltungsorten zum Teil sogar deutlich fertiger und viel günstiger sind.

8. Übernachtungskosten

- Für Euch habe ich abschließend und versöhnlich noch einen ganz ganz realen Tipp, der Euch wirklich jede Menge Geld einspart: Eure Gäste müsst ihr nicht die Übernachtungskosten spendieren. Die Gäste dürfen gerne selber zahlen.
- Das gilt auch für die Familie.
- Natürlich reserviert ihr gerne Zimmer, dass die Übernachtungskosten von den einzelnen Personen selber getragen werdet, solltet ihr natürlich transparent kommunizieren.



Wie sollten wir unsere Dienstleister anfragen?

Wie ihr durch die richtige Anfrage an Euren Wunsch-Hochzeitsdienstleister kommt und außerdem noch Geld spart, bzw. Nur an der richtigen Stelle ausgebt, erfahrt ihr jetzt:

Stellt Euch folgende Situation vor, die ich auch schon recht häufig erlebt habe: Von Interessierten Brautpaaren bekomme ich folgende Anfrage:

„Hallo, haben sie am xx.xx.xx noch zeit und was kostet es?“

Wenn ich darauf antworte bekomme ich ganz höchstwahrscheinlich gar keine Antwort oder sehr verzögert in etwa: „Sorry für die späte Rückmeldung. Deine Mail ist angekommen, wir haben nun allerdings schon einen Fotograf gefunden.“.

Weshalb habt ihr bei mir angefragt, wenn ihr Euch noch nicht einmal mehr zurück meldet? Ihr rennt doch auch nicht in ein Geschäft und fragt: „Was Kostet...“ und rennt danach wieder heraus.

Dass Du das nicht so machst, lieber Leser, weiß ich. Und mit Sicherheit bist Du da ganz bei mir.

Dieses oben besagte Brautpaar wird sich vermutlich den günstigsten Dienstleister ausgesucht haben und sich damit die Möglichkeit genommen haben an der richtigen Stelle viel Geld zu sparen. Mit ganz hoher Wahrscheinlichkeit sogar eine böse Überraschung am Hochzeitstag erleben, weil der Dienstleister nicht die Leistung erbringt, die sich das sparwillige Brautpaar erhofft. Damit erlebt das Brautpaar nicht nur schlechte Leistung, sondern hat auch noch Geld verbrannt, denn auch für eine enttäuschende Dienstleistung ist wenig Geld zu viel.



Dich möchte ich vielmehr dafür sensibilisieren, an der richtigen Stelle mehr Geld auszugeben, dafür an anderen Positionen deutlich zu sparen.

Andererseits bekomme ich auch sehr oft wertschätzende und charmante Anfragen. Wo bin ich wohl motivierter?

Die Verlockung bei einer anonymen Preisabfrage Email, gar nicht zu reagieren ist groß. Tatsächlich antworte ich auf eine solche Mail aus Anstand, mit einer freundlichen Standardmail. Aber eine Hochzeit habe ich so noch nie bekommen.

Also, wenn ihr Euren Wunschdienstleister wirklich finden möchtet, dann schreibt ihn gerne persönlich. Oder noch besser ruft gleich an. Das hat gleich mehrere Vorteile:

- Ihr könnt sofort einschätzen, wie schnell der Dienstleister reagiert.
- Ihr habt sofort einen persönlichen Eindruck von der Person. Eine Hochzeit ist ja auch etwas persönliches.
- Der Dienstleister wird sich „wertgeschätzt fühlen“ und Euch möglicherweise wertvolle Empfehlungen umsonst geben.
- Ihr habt die Möglichkeit, einen Einblick in die tatsächliche Leistung zu bekommen und es geht so nicht ausschließlich um den Preis.



Als Faustformel könnt ihr Euch merken: Ein wirklich guter Hochzeitsdienstleister wird keine Preise auf der Website haben und auch keine Preise ohne einen persönlichen Kontakt nennen.

Also wenn ihr Preise auf der Website findet, dann wird sich die Person über Preise von den Mitbewerbern abheben, aber nicht von der Leistung. Ihr werdet verleitet, am falschen Ende zu sparen.

Achtet auf einfache Preisstrukturen. Bei komplizierten Preislisten mit vielen Einzelposten könnt ihr möglicherweise nicht alle entstehenden Kosten absehen. Zum Beispiel wenn ein Fotograf einen relativ günstigen Startpreis hat und dann am Ende einzelne Bilder berechnet, so könnt ihr überhaupt nicht absehen, was Eure Hochzeitsreportage am Ende kostet.

Hier noch einmal zusammengefasst meine Top-Tipps zum

Anfragen:

- Fragt persönlich an, entweder mit einer persönlichen Mail oder gleich anrufen.
- Wenn ihr Preisabfragen macht, dann meldet Euch nur zurück, bei den Personen, die Euch auf einen persönlichen Gespräch einladen.
- Schreibt keine massen Copy and Paste Anfragen. Das ist für Dienstleister nicht motivierend, ihr werdet allenfalls den günstigsten Anbieter herausfinden. Aber, glaubt mir: Ihr wollt nicht den günstigsten an Eurer Hochzeit
- Trefft Euch mit der Person persönlich und bucht, wenn ihr ein gutes Gefühl habt.
- Wenn ihr zweifelt, dann sagt auf jeden Fall zeitnahe ab. Das schafft Sicherheit und spart zeit.
- Erkundigt Euch vor der Anfrage genau, wen ihr anfragt: Für Euch sollte die Person schon infrage kommen.
- Es ist eine ganz große Wertschätzung für den Dienstleister. Ihr werdet im Kennenlerngespräch ganz sicher ganz viele weitere wichtige Infos erfahren
- Fragt Dienstleister nach Empfehlungen. Gute Hochzeitsdienstleister vernetzen sich untereinander.
- Wenn ihr bereits von einer Person begeistert seid, die ihr von einer anderen Hochzeit kennt, dann fragt genau diese Person schnell persönlich an.
- Sprecht wirklich über alles, was Euch beschäftigt. Stellt auch unangenehme Fragen: Wie ist das Ausfallkonzept, gibt es eine Backup? Was passiert wenn das Equipment kaputt geht, gibt es Backup? Gibt es einen Vertrag? Wie hoch ist die Anzahlung?
- Bevorzugt Dienstleister mit einer einfachen Preisstruktur. Komplizierte Preislisten sind schwer zu erfassen und möglicherweise sind nicht alle Kosten abzusehen.



Kapitel 6

Die Location

Wo wollt ihr feiern?



Die Location-Suche

Bei der Wahl Eurer Traum-Location gibt es möglicherweise ein paar Dinge zu beachten und ein paar Fragen, die ihr stellen solltet.

Stellt Euch vor, ihr habt eine Wunsch-Location gefunden und alles passt soweit. Das Ambiente ist wundervoll. Beim Probeessen fällt ihr hinten über, weil es Euch so gut schmeckt. Der Preis ist günstiger, als ihr geplant habt. Nun feiert ihr und um 22:00 nach dem Eröffnungstanz kommt die Polizei, weil es Lärmbeschränkungen gibt und ein Nachbar sich beschwert hat. Die Location hat Euch dies nicht mitgeteilt. So etwas habe ich schon erlebt.



Also solltet ihr definitiv Fragen, ob es Lärmauflagen gibt. Außerdem ist es wichtig zu wissen, was die Getränkepauschale alles beinhaltet und bis zu welcher Uhrzeit diese gilt. Manche Locations sind gleichzeitig ein Hotel. In meiner Stamm-Location können die Zimmer komplett für Hochzeitsgäste reserviert werden. Ob das bei Eurer Wunsch-Location ist, weiß ich nicht. Ihr



solltet dies in Erfahrung bringen. Solltet Eure Location keine Zimmer anbieten, bringt unbedingt in Erfahrung, wieviele Gästezimmer es in den umliegenden Hotels gibt. Auf keinen Fall zu spät reservieren.

Beginnt schnell mit der Suche

Es gibt bei der Location-Wahl übrigens auch noch ein paar andere Dinge zu beachten. Der wichtigste Punkt ist übrigens die Zeit. Die Wahl der Location sollte bei Euch wirklich ganz ganz weit oben auf der Dringlichkeit-Liste stehen. (Dicht gefolgt vom DJ und Hochzeitsfotograf.) Ist Eure Location gebucht, so werdet ihr an diesem Tag dort nicht feiern. Viele Locations sind bereits 2 Jahre



im Voraus gebucht. Das kann sehr frustrierend sein. Aber wenn ihr Alternativtermine an Freitagen, vor Feiertagen, oder in den Herbst und Wintermonaten in Betracht zieht, so habt ihr wirklich sehr gute Aussichten. In der Praxis werden sich alle weiteren Termine nach der

Locationwahl richten. Steht erst mal der Ort und der Termin fest, so ist dies sozusagen in Stein gemeißelt. Alle anderen Dienstleister sind nachrangig. Hat ein DJ an diesem Tag keine Zeit mehr, so werdet ihr einen anderen finden müssen.

Die Suche auf den Wunschkandidaten abstimmen

Wenn ihr wirklich einen bestimmten Dienstleister haben möchtet, also beispielsweise einen Fotografen, Videografen DJ, etc. dann könnt ihr diesen auch zu Eurem Fixpunkt. Ihr bringt also in Erfahrung, wann die Person noch Zeit hat. So habt ihr die Garantie, diesen besonderen Dienstleister zu bekommen. Danach richtet ihr dann Eure Locationsuche usw. Das kommt wirklich vor und habe ich auch schon genau so erlebt.

Die Transferzeit

Die Transferzeit vom Standesamt/Kirche zur Location müsst ihr unbedingt in Erfahrung bringen. Wenn ihr beispielsweise zu Fuß von der Kirche zum Ort der Feier gehen könnt, spart ihr unglaublich viel Zeit.

In Hamburg ist der Elbtunnel ein echtes Nadelöhr. Tatsächlich seitdem ich denken kann, seitdem ich lebe ist dort regelmäßig Stau. Ich vermute, es wird sich in meinem Leben nicht mehr ändern. Alle Personen aus Hamburg wissen ganz genau, was ich meine. Nun war ich gebucht auf einer Hochzeit, wo die kirchliche Trauung in Sittensen, zwischen Hamburg und Bremen war. Die Vorbereitung, also das Styling hat bei Bremen stattgefunden. Die Feier, nach der Kirche war in Hamburg Blankenese auf der nördlichen Elbseite. So hatte ich also bereits Wochen vor der Hochzeit latente Anspannung bezüglich des Elbtunnel-Status. Wir hatten Glück, es war nur ein bisschen Stau und zum Empfang sind wir auch gerade noch rechtzeitig gewesen. Euch (und mich)= möchte ich jedoch gerne vor solchen Stress-Situationen bewahren. Nun war dies ein extremes Beispiel.

Jedoch stellt Euch vor, ihr habt nur kurze Wege. Das ist sehr entspannt. Noch besser als zu knapp zu sein ist es, viel Zeitpuffer zur Verfügung zu haben. Im schlimmsten Fall könnt ihr Euch so noch etwas ausruhen. Zeitpuffer tragen ganz nebenbei dazu, diesen Tag bewußt wahrzunehmen.



Passen Hochzeitsart und Location zusammen?

Wenn ich oben erwähnt habe, dass ich schnell mit der Suche beginnen solltet, so bedeutet dies natürlich nicht, dass ihr die Suche überstürzen solltet.

Natürlich solltet ihr berücksichtigen, dass der Ort der Feier zu Eurer Art zu Feiern passen sollte.

Überflüssig zu erwähnen, dass eine Landhochzeit sicherlich nicht in der Hamburger Hafencity möglich ist und eine Maritime Hochzeit sich eher in Küstennahe als im Gebirge anbietet. Obwohl, das wäre eine sicherlich sehr charmante Variante.



Diese Fragen solltet ihr stellen:

- Hat Eure Wunsch-Location Zimmer für Eure Gäste oder gibt es in unmittelbarer Nähe Hotels?
- Gibt es Lautstärke-Beschränkungen?
- Wie routiniert ist die Location bezüglich Hochzeiten? Fühlt ihr Euch abgeholt oder müsst ihr jede Kleinigkeit erfragen.
- Viele Locations haben Dienstleister, mit denen sie zusammenarbeiten. Habt ihr die Möglichkeit, Euren eigenen Wunschfloristen zu bestellen?
- Werden Euch Planungsschritte abgenommen oder müsst ihr Euch um alles kümmern.
- Wie ist es mit dem Catering? Könnt ihr den Caterer frei wählen oder gibt es einen „Hauscaterer“?
- Wie eng wird es auf dem Saal bei Eurer Gästezahl? Muss möglicherweise ein Tisch weggeräumt werden. Sollte das der Fall sein, so sollte nebenbei bemerkt der Tisch mit der Oma und dem Opa stehen bleiben
- Wie zentral gelegen ist die Tanzfläche?
- Ist eventuell im Saal Platz für eine Photobox?
- Ist das Außengelände charmant genug für Euren Empfang?
- Hat die Location eine eigene Hausanlage und wie ist die Qualität?
- Bis wieviel Uhr könnt ihr feiern, bzw. Bis wieviel Uhr gilt die Getränkepauschale



Selber Machen oder machen lassen?

Ob es Sinnvoll ist, sich vieles abnehmen zu lassen oder ob ihr alles selber planen möchtet, ist am Ende persönlicher Geschmack und individuelle Vorliebe. Aber definitiv solltet ihr wissen, woran ihr seid. Für viele Brautpaare ist die Planung sozusagen schon Teil des Ganzen und ganz besonders wichtig. Andere Brautleute geben lieber alles aus der Hand und vertrauen sich voll und ganz dem Hochzeitsprofi an, aufgrund mangelnder Zeit. Oder aber sie haben ganz besonders viel Vertrauen in einen bestimmten Dienstleister.

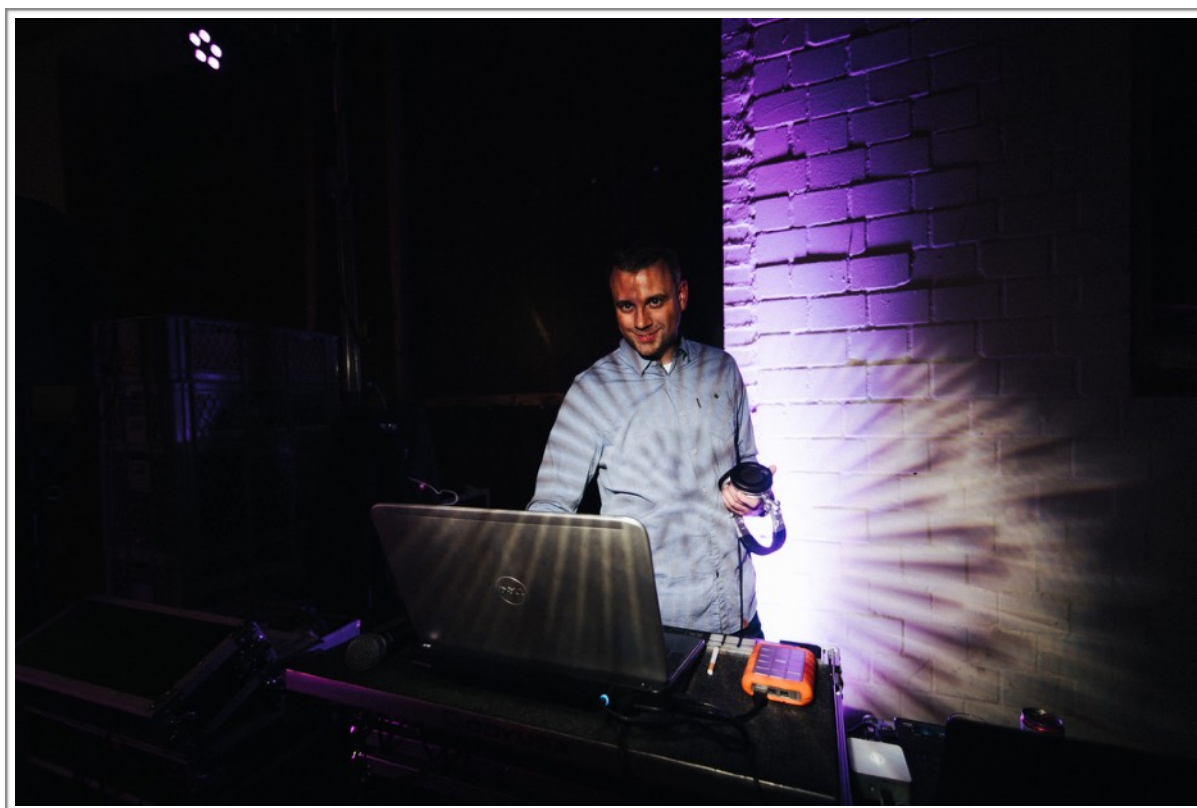
Eure Hochzeitsplanung ist schon ein Teil der Vorfreude. So solltet ihr es jedenfalls sehen. Einige Brautpaare machen genau deswegen gerne viele Sachen selber. Andere Paare lassen sich aufgrund von Zeit- oder Talentmangel einiges abnehmen. Das ist wirklich Geschmacksache.



Kapitel 7

Der DJ

So findet ihr Euren DJ



Der Hochzeits-DJ

Wie bereits erwähnt, solltet ihr möglichst schnell alle Dienstleistern kontaktieren, die auf der Hochzeit anwesend sind. Dazu zählt natürlich auch der DJ. Hier greift natürlich der Punkt, den ich in „ein Tipp vorab“ beschrieben habe. Also grundsätzlich lieber auf einen Spezialisten setzen.

Folgernde Szenarien habe ich auf einer Hochzeit erlebt:

Ein Brautpaar wollte Kosten sparen und hat ganz und gar auf den DJ verzichtet. Also versteht mich bitte nicht Falsch. Wenn es keine große Feier gibt, oder gar keine oder nur eine kleine Abendveranstaltung geplant ist, so ist das natürlich vollkommen in Ordnung. In diesem Fall jedoch hat es sich um eine große Hochzeit mit ca. 100 Gästen gehandelt. Das Brautpaar hat also eine Spotify Playlist vorbereitet. Ihr könnt Euch das Desaster möglicherweise ausmalen: Der Sound war schlecht. Es gab gar keine Illumination. Es war also fast dunkel und die Lieder haben gar nicht gepasst. Ein echter Reinfall. Abgesehen davon war natürlich beim Essen im Saal auch keine Hintergrund Musik.



Dann habe ich erlebt, dass es zwar einen DJ gab, aber dieser hat kein Licht mitgebracht. Vergessen. Unglaublich.

Meine Brautpaaren, den Gästen und mir sind schon mehrfach die Ohren wegen Rückkopplungen weggefliegen. Ganz ehrlich . Es war manchmal fast Körperverletzung.

Es geht übrigens nicht nur zu leise, es geht auch zu laut. Wenn man sich auch am hintersten Tisch nicht mehr unterhalten kann, so stimmt etwas nicht. Mangelnde oder falsche Musikübergänge sind unschön, aber in meiner Negativliste noch das geringste Problem.

Oder es kam ein ganz anderer DJ, als gebucht war. Die Gründe blieben schleierhaft.

Noch mehr Dramen gefällig: Stellt Euch folgendes vor: Ihr bucht einen DJ, den ihr einmal in einem Club gehört habt. Also jemand, der dort ordentlich Stimmung gemacht hat. Auf der Hochzeit sind aber nun ganz andere Personen als in einem Club. Ich habe DJs erlebt, die Schweißperlen auf der Stirn hatten und mich gefragt haben, welches Lied jetzt normalerweise hilft.

Eine andere Geschichte möchte ich auch gerne mit Euch teilen:



Eine zukünftige Braut erzählte mir neulich tatsächlich, dass ihr DJ Fotos vom Eröffnungstanz machen würde und sie deshalb am Abend keinen Fotografen mehr benötigen. Euch, liebe Brautpaare, möchte ich ganz deutlich davor bewahren, sich hierauf zu verlassen, denn vermutlich werden die Fotos

nicht so sein, wie ihr es Euch erhofft. Stellt euch vor, ich würde (als Hochzeitsfotograf) euch bei unserem Gespräch vorschlagen, auf den DJ zu verzichten, weil ich (Fotograf) ja auch Musik machen kann, da ich ja sowieso da bin. Käme euch das nicht auch ein wenig komisch vor?

Jetzt genug der Dramen, die Gute Nachricht: Es gibt auch gute DJs. Und zwar mal wieder diejenige, die sich auf Hochzeiten spezialisiert haben. Ganz ehrlich. Ich habe auch schon so viele gute Hochzeit DJs erlebt, wo die Party absolut gigantisch war, wo ich bereits beim Buffet eine supergute Stimmung erlebt habe und die Gäste teilweise eine Polonaise zum Buffet getanzt sind.

Meine Brautpaare und deren Gäste und ich haben volle Tanzflächen erlebt, wo genau die passende Musik gespielt wurde, wo die Lautstärke gepasst hat und das Licht stimmungsvoll und auf die Musik abgestimmt war. Das geht definitiv auch.

Was macht ein DJ zum Hochzeit-DJ

Der DJ sollte zunächst einmal zu Euch passen. Das betrifft sowohl die Vorliebe für Musik, sowie natürlich die persönliche Komponente.

So gibt es DJs, die viel moderieren und genau das erwartet das Brautpaar auch. Andere Brautpaare würden genau das hassen und den DJ dafür zum Teufel jagen. Diese Brautpaare mögen viel lieber einen DJ, der die Gäste „lesen“ kann und ein Gefühl für die Gäste hat und deren Musikvorlieben.

Beide DJ-Sorten sind gute Hochzeits-DJs. Ihr müsst nun nur noch die für Euch passende „Gattung“ finden.

Ein Hochzeits-DJ hat außerdem ein paar ganz spezielle Herausforderungen. Er muss einerseits mehrere Generationen unter einen Hut bringen. Andererseits den Musikgeschmack des Brautpaares treffen. Er kennt die Hochzeitsgesellschaft noch nicht, weiß also nicht, wie „tanz-affin“ Eure Gäste sein werden. Eventuell wisst ihr das auch gar nicht. Ein guter Hochzeits-DJ kennt allerdings Mechanismen, die Eure Gesellschaft in Schwung bringen.



Bei Euren Hochzeitsdienstleistungen kauft ihr nicht nur Top Musik oder tolle Fotos, sondern auch ein „gutes Gefühl“. Dazu zählt die Verbindlichkeit und Verlässlichkeit der Person und außerdem auch das Auftreten. Schließlich kann bei einer Hochzeit nichts wiederholt werden. Wenn der DJ nun ein professionelles

Auftreten hat, sich auch selber zurecht macht und das DJ Pult schön aussieht, möglicherweise illuminiert ist, so macht das vermutlich ein besseres Gefühl.

Vielleicht habt ihr optimaler Weise bei einer Vergangenen Hochzeit als Gast einen gefälligen DJ erlebt. So müsst ihr nur noch über das Brautpaar den Kontakt erfragen.

Ein DJ kann sich im Gegensatz zu beispielsweise dem Fotografen schwer präsentieren.

Woran erkennt ihr nun die Qualität des DJ und woran, ob ihr zueinander passt?

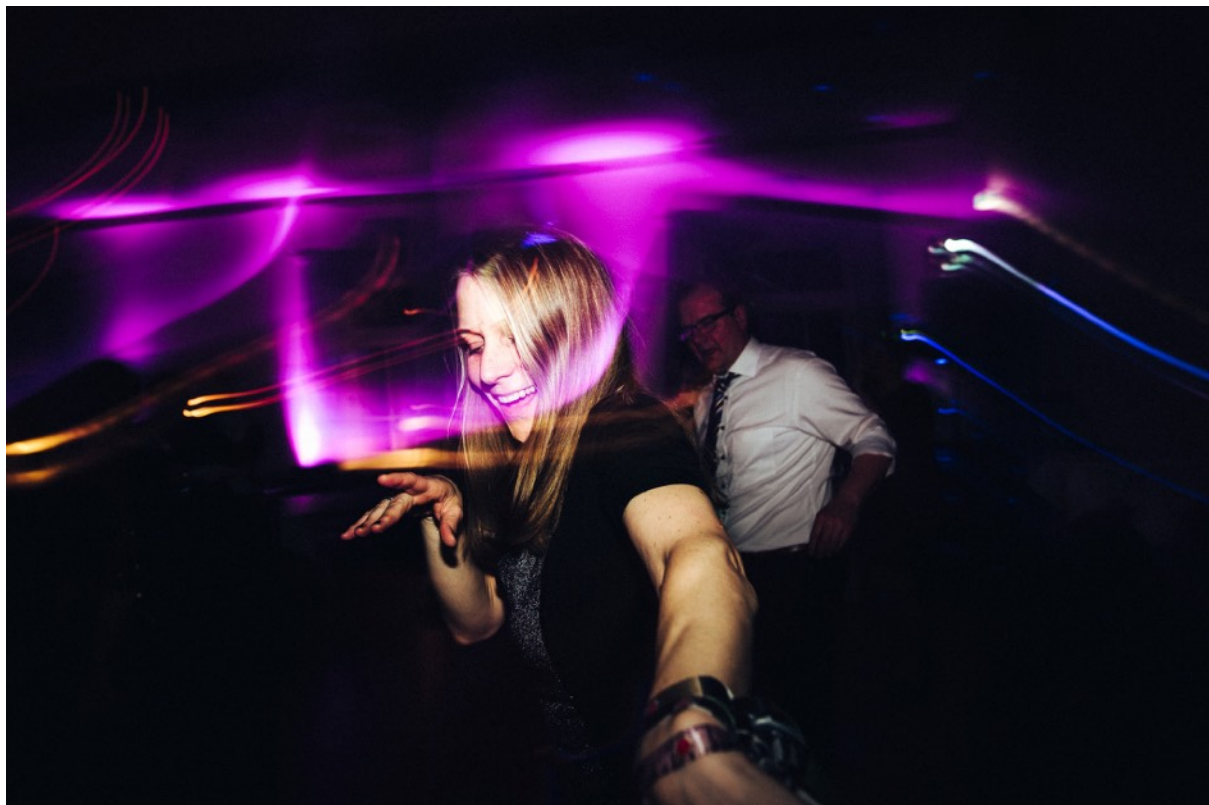


Diese Fragen solltet ihr stellen

Im folgenden Abschnitt habe ich eine kleine Fragecheckliste vorbereitet, die Euch helfen wird bei der DJ Suche.

- Ist die Person ein Spezialist? Legt der DJ häufig auf Hochzeiten auf, oder sogar im Schwerpunkt?
- Wie ist das Ausfallkonzept?
- Was passiert bei Krankheit?
- Ist der DJ selbstständig oder an eine Agentur gebunden? (Hier will ich nicht bewerten, ob es ein Vor- oder Nachteil ist. Nur müsst ihr genau erfragen, ob auch wirklich die Person zu Eurer Hochzeit erscheint, die ihr gebucht habt.)
- Was passiert, wenn etwas kaputt geht? Ist der DJ doppelt abgesichert?
- Ab wann beginnt der DJ mit seinem Aufbau?
- Wie ist der DJ ausgestattet? Also, „was macht sein Equipment optisch her“?
- Gibt es eine Equipment Backup. Was passiert, wenn etwas kaputt geht?

Im Podcast Hochcast, haben ich mit einem Hochzeits-DJs gesprochen. Das aktuellste Interview könnt ihr Euch hier noch einmal anhören: [->Klick](#)



Kapitel 8

Der Hochzeitsfotograf

Worauf ihr achtet solltet beim Hochzeitsfotografen



So findet ihr definitiv Euren Wunschfotografen

Beim Hochzeitsfotografen gilt, genau so wie beim DJ, wenn ihr Euch frühzeitig informiert, habt ihr Vorteile. Vermutlich habt ihr Euch bis jetzt noch nie wirklich mit der Hochzeitsfotografie beschäftigt. Es gibt hier wirklich gravierende Unterschiede. Zum einen, was die Qualität betrifft, zum anderen auch, was den Stil des Fotografen



betrifft. Die Qualität des Fotografen ist direkt Abhängig vom Budget, was ihr für Euren Hochzeitsfotografen einplant. Die Frage des Stils ist von Eurem persönlichem Geschmack abhängig.

Ein weiterer Punkt ist immens wichtig: Und zwar der Sympathie-Faktor. Mit dem

Hochzeitsfotografen werdet ihr vermutlich einen großen Part der Hochzeit sehr dicht verbringen. Da wollt ihr Euch natürlich ausschließlich mit Personen umgeben, die ihr wirklich sympathisch findet. Was nützt es, wenn ihr einen großen Preis für den „besten“ Fotografen bezahlt und ihr diesen nicht mögt. Umgekehrt, wenn ihr den Fotografen total sympathisch findet und dieser nicht abgeliefert, ist das auch ungünstig. Also alle Faktoren sollten stimmen.



Weshalb überhaupt einen Hochzeitsfotografen?

Bevor ich mit Euch mein ganzes ganzes Wissen teile, möchte ich Euch nun zu Beginn dieses Artikels einen ganz ganz wichtigen Punkt mitteilen.

Möglicherweise denkt ihr zu diesem Zeitpunkt, ihr braucht gar keinen Hochzeitsfotografen oder ihr glaubt, es reicht aus, wenn die beste Freundin oder der Onkel den Tag etwas mit fotografiert.

Im folgenden findet ihr ein paar wichtige Punkte, welche ihr abwägen solltet, bevor ihr der besten Freundin oder “Onkel Bob” den Zuschlag für Eure Hochzeitsreportage gebt:

1. Hochzeitsfotos sind Erinnerungen an einen der schönsten Tage im Leben eines Paares. An den Erinnerungen an diesen Tag dürft ihr nicht sparen.
2. Ein Profi, der zu Euch passt, hat bereits sehr viele Erfahrungen gesammelt. Er kennt sich aus mit Hochzeiten und nutzt sein Wissen und seine Leidenschaft für Eure Bilder.
3. Ein Tischler oder Maler besitzt Profiwerkzeug. Das gilt auch für Fotografen. Neben Profikameras und Ersatz-Equipment, spielen Objektive eine entscheidende Rolle. So machen beispielsweise lichtstarke Objektive den Unterschied, ob in der dunkelsten Kirche ohne Blitz fotografiert werden kann und damit sogar eine einmalige Lichtstimmung erzeugt wird.
4. Profikameras sind robuster und belastbarer. Sollte ein Kamerabody dennoch kaputt gehen, so wird er einen gleichwertigen Ersatz hervorzaubern, ohne dass das Brautpaar etwas bemerkt.
5. Gäste brauchen nicht selber fotografieren: Eure Hochzeitsgesellschaft kann komplett bei Euch sein und Euren Tag ohne ein Smartphone Display erleben.
6. Bei einer Hochzeit gibt es für viele Momente nur eine einzige Gelegenheit. Eine Ringübergabe lässt sich beispielsweise nicht wiederholen.
7. Ein spezialisierter Hochzeitsfotograf macht bei jedem Wetter einmalige Fotos. Sollte es regnen, so setzt er sogar diese spezielle Stimmung gezielt ein. Denn das Wetter, egal wie es ist, gehört zu Eurem Tag.
8. Eine hochwertige Hochzeitsreportage ist extrem anstrengend. Ein ungeübter Hobbyfotograf kann dies kaum einschätzen. Definitiv kann die Person, die fotografiert nicht mit feiern.

9. Professionelle Hochzeitsfotografen wissen wann sie wo stehen, wie sie Ihren Bildausschnitt so wählen, dass ein charmantes Bild entsteht. Fotografiert ein Amateur die Hochzeit ist Enttäuschung vorprogrammiert.
10. Hochzeitsfotografen wissen wie sie ein Brautpaar charmant in Szene setzten. Sie wissen, wie sie ihr Brautpaar dazu bringen, das “Kameragesicht” abzulegen. So entstehen Bilder, die sich von der Masse abheben. Wir können zudem mit dem vorhandenen Licht umgehen, wir sehen es und verstehen es.
11. Viele Fotografen, ich auch, halten für ihre Brautpaare ein Welcome Package bereit. Dies ist im Prinzip ein Guide für bessere Hochzeitsfotos. Hier werden wertvolle Tipps und Anregungen gegeben, auch Inspirationen, die Voraussetzung für einmalige Bilder sind. Diese Tipps gehen auch über das rein fotografische hinaus. Bei Berücksichtigung garantieren sie aber harmonischere Ergebnisse.
12. Für einen Profi ist der Job nach der Hochzeit nicht beendet. Jetzt beginnt die Arbeit nach der Arbeit: Fotos werden selektiert, bearbeitet und zu einer Geschichte zusammengestellt. Außerdem halten manche Fotografen auch eine Webgalerie bereit, erstellen eine Slideshow und bieten Fotobücher oder Alben an.

Anders ausgedrückt:

Weil ihr zum Haare schneiden auch zum Friseur geht.



Fotos sind Erinnerungen

Zusammenfassend kann man sagen, das am Fotografen sparen bedeutet, an den Erinnerungen an eine Hochzeit zu sparen, denn mit den Jahren werden die Erinnerungen an die Hochzeit durch die Bilder geprägt.

Ich erwähne an dieser Stelle wieder mein Lieblingszitat in diesem Zusammenhang: „Das was von einer Hochzeit bleibt sind die Ringe und die Bilder.“ Liebe Brautpaare, denkt bitte also auch an Eure zukünftigen Enkelkinder, bei der Wahl Eures Hochzeitsfotografen.

Möglicherweise glaubt ihr, dass ein Hochzeitsfotograf Euer Budget übersteigt. Ganz sicher wird es für Euch viel teurer, auf die Jahre gerechnet, keinen Fotografen zu buchen, denn bei einer Hochzeit kommen Personen zusammen, die so nie wieder zusammenkommen werden. Die Erinnerungen die hier entstehen werden durch die Bilder geprägt. Ich habe von Freundschaften gehört, die auseinander brechen, weil die Bilder vom Bekannten nichts geworden sind. Lasst es nicht so weit kommen.



Stile der Hochzeitsfotografie

Gleich vorweg genommen ist dies durchaus zu begrüßen, da letztendlich hier Brautpaare durch die Vielfältigkeit voneinander profitieren. Welche Art der



Fotografie nun die bessere ist, ist Geschmacksache und darum soll es hier auch nicht gehen.

Meine persönlichen Gedanken dazu schreibe ich zum Schluss diese Kapitels.

Was mache ich nun für Trends aus?

Zur Verdeutlichung beschreibe ich an dieser Stelle einmal die Extreme:

Der Auftrag eines Hochzeitsfotografen ist es, meiner Ansicht, die Geschichte des Tages zu erzählen.

Nun gibt es die Möglichkeit, diesen Tag wirklich genauso in Bildern zu erzählen, als ob man nicht anwesend wäre. Das heißt, konsequente Reportage. Der Fotograf greift nicht ein in das Geschehen. Er fotografiert sozusagen genauso wie es passiert und ist quasi unsichtbar.

Andererseits mache ich auch den Trend aus, die Hochzeit aktiv mit zu gestalten, durch gezielte Eingriffe um Situationen vermeintlich besser und charmanter aussehen zu lassen. Hierdurch wird der Fotograf teilweise sogar ein Regisseur des Tages.



Pretty-Shoots versus Storytelling.

Ich weiß bezüglich beider Herangehensweisen wirklich wovon ich schreibe, denn ich habe beides gemacht. Dazu später mehr.

Ich gehe sogar soweit, zu behaupten, dass sich der Bildlook auch sogar von Fotografen, die eine Hochzeit mit gestalten sogar ähnelt. Andererseits ist der Look der Fotografen, die nicht mit gestalten auch wiederum ähnlich.

Bei den “Gestaltern” mache ich sehr häufig einen hellen, fast schon pastellenen Look aus. Alles sieht sehr freundlich clean aus. Während die Reportage



Fotografen eher dunklere und gedeckte Farben aufweisen. Mein persönlicher Eindruck ist, dass bei der Reportage wesentlich mehr Raum für Magic Moments ist, da ich hierbei eine ganz andere Aufmerksamkeit für diese Momente besitze.

In der Inszenierung kann ich mir eventuell diese Momente auch “basteln”, vermutlich wird jedoch der Zauber des echten Augenblicks nicht nachzubauen sein. Wiederum andererseits teilweise schon. Auch so bin ich zu meinen Magic Shoots gekommen.

„Keinen Hochzeitsfotografen zu buchen wird auf die Jahre betrachtet viel teurer, als einen zu buchen.“

-Torben Röhrich- Hochzeitsfotograf-

Beispiel First Look, also wirklich erste Begegnung des Brautpaares an dem Tag. Entweder findet dieser vor der Kirche statt, bzw. immer häufiger am Altar. Hier habe ich wirklich die emotionalsten Momente in meinem Hochzeitsfotografen Leben erlebt.

Immer häufiger findet dieser jedoch auch vor der Zeremonie statt und wird ein Programmpunkt des Tages. Meinen wirklich emotionalsten Foto vom First Look war der Moment, als sich das Paar zufällig in einer Tiefgarage begegnete, aufgrund eines Missverständnisses. Nun gibt es sicherlich charmantere Orte. Aber der Blick vom Bräutigam war echt und völlig umgestellt. Dieser Magic Moment war für mich tatsächlich ein sehr einschneidendes Erlebnis und mit ein Grund für meinen Strategiewechsel.

Der Moment als sich das Paar nun wiederum offiziell das erste Mal an der Kirche sah, war auch völlig natürlich.

Die Emotionen sind echt. Den Bräutigam habe ich aber tatsächlich eingeladen, etwas näher zu kommen, damit er seine Braut besser betrachten könne. In Wahrheit hatte ich so die Perspektive für ein besseres Bild. Dieses Bild wurde später in einem Wettbewerb ausgezeichnet. Es wäre möglicherweise nicht entstanden, wenn ich nicht dezent eingegriffen hätte.

Vermutlich bleibt am Ende des Tages die Erkenntnis dass es zu jedem Brautpaar auch den passenden Fotografen gibt.

„Denkt bei der Auswahl Eurer Hochzeitsfotografen auch an Eure Enkelkinder.“

-Torben Röhrich- Hochzeitsfotograf



Das Brautpaarshooting

Nun habt ihr bereits ganz ganz viel über die Hochzeitsfotografie erfahren, jedoch haben wir uns noch nicht über das Brautpaarshooting ausgetauscht.



Beim Brautpaarshooting entstehen monumentale, teils epische Bilder. Wenn ihr genau diese Bilder für Euch möchtet, gilt es ein paar Punkte zu berücksichtigen. Ein guter Hochzeitsfotograf wird Euch in dieser Hinsicht beraten und auch seine eigenen Erfahrungen mit einbringen.

Wann sollte das Shooting stattfinden?

Grundsätzlich ist es Euch und Eurem Zeitplan überlassen, wann das Brautpaarshooting stattfinden sollte. Ein guter Hochzeitsfotograf wird von Euch zu jeder Tageszeit einmalige Brautpaarbilder machen.

Die Tageszeit ist sicherlich ein Faktor. Möglicherweise relevanter für Euch ist sogar noch die Frage, ob vor der Trauung oder danach. Auch hier gibt es natürlich keine Regeln, bzw. nur die, die ihr für Euch aufstellt.

Ich mache folgende Erfahrung. Meistens findet das Shooting nach der Trauung statt.



Paarshooting vor der Trauung

Wenn das Shooting bereits vor der Trauung stattfindet, werdet ihr Euch bereits auch vor der Trauung sehen. Logisch. Für viele Paare kommt dies nicht infrage und ich verstehe das vollkommen. dennoch gibt es Gründe, es vor der Trauung zu machen.

- Der Zeitplan läßt nach der Trauung kein Paarshooting zu
- Nach der Trauung ist es Jahreszeitabhängig bereits dunkel
- Ihr wollt es einfach so



Sollte das Shooting jedoch aus den oben genannten Gründen bereits vor der Trauung stattfinden müssen, besteht die Möglichkeit, Eure erste Begegnung als Brautpaar (First Look) auch schön und feierlich zu gestalten. So geht diese Erste Begegnung idealerweise direkt in das Paarshooting über. Für Euch ist dieser Moment sehr emotional, ihr könnt diese Sekunden ganz für Euch genießen, ohne Gäste,

ohne Familie. Nur ihr beide. (Und der Hochzeitsfotograf, den ihr aber nicht bemerken werdet.)

Solltet ihr Euch für einen First Look mit anschließenden Paarshooting entscheiden, so bietet dies weitere Vorteile: Ihr habt vermutlich mehr Zeit bis hin zur Trauung eingeplant. Dies wird Euren Zeitplan entzerren. Außerdem könnt eventuell schon ein Paar Gruppenbilder mit der Familie einplanen. Fotos, die ihr dann später am Nachmittag, in der Empfangszeit nicht mehr machen müsst. Ihr könnt Euch auch ganz auf den Empfang konzentrieren. Das Paarshooting ist ja bereits gemacht und kein Gast wird sich Fragen, wo ihr bleibt.



Wie ist das mit dem Licht?

Generell gilt, das schönste Licht für Portraits ist beim Sonnenaufgang und beim Sonnenuntergang. Je tiefer die Sonne steht, desto besser ist die Qualität des Lichtes. Weil der Sonnenaufgang im Prinzip auf einer Hochzeit nicht infrage kommt, solltet ihr in Erwägung ziehen, mit Eurem Fotografen kurz vor Sonnenuntergang noch einmal kurz Bilder zu machen. Der Sonnenuntergang fällt aus meiner Erfahrung bei Deutschen Hochzeiten in den Sommermonaten fast immer in die Zeit des Essens. Deswegen ist es mir beispielsweise sehr wichtig, diesen Zeitpunkt bereits beim Kennenlerngespräch zu besprechen. So überzeuge ich meine Brautpaare fast immer, mit mir noch 10 Minuten zwischen Hauptgang und Dessert Sonnenuntergangsbilder zu machen. Ob ihr das möchtet, ist natürlich immer persönlicher Geschmack.



Brautpaar shooting im Regen

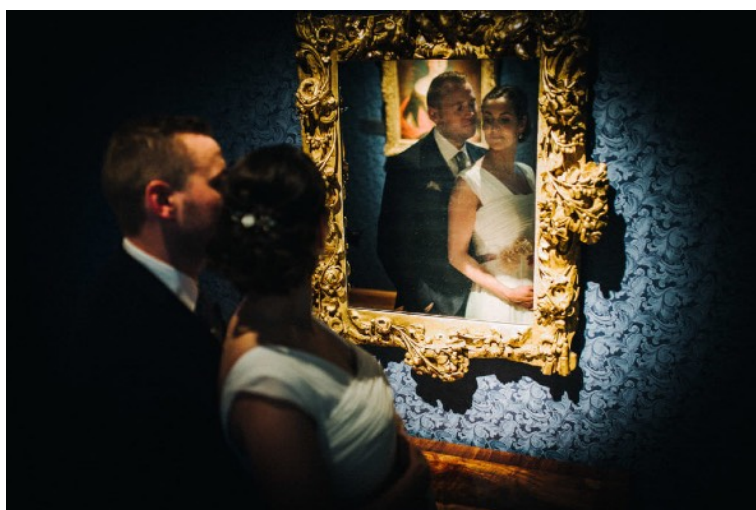
Regen auf Hochzeiten? Muss nicht sein. Ist aber nicht schlimm. Weiter unten im Kapitel 14 werde ich auf diesen Punkt noch näher eingehen. An dieser Stelle soll es um das Paarshooting bei Regen im Speziellen gehen:



Sollte der Hochzeitstag regnerischer Tag sein, ist meine Erfahrung, dass der Regen in den Abendstunden abflaut. Manchmal kommt sogar noch die Sonne durch. Ich habe es selten auf Hochzeiten erlebt, dass es wirklich den ganzen Tag regnet.

Sollte es am Hochzeitstag regnen, findet ihr eine Alternative: Bei Überdachung beispielsweise kann es regnen soviel es will.

Meinen Brautpaaren rate ich bei drohendem Regen, bereits im Vorfeld einen Regen Plan B zu entwickeln. Dies gilt natürlich nicht nur für das Paarshooting, sondern auch im Besonderen für alle geplanten Außenaktivitäten.



Eine Möglichkeit besteht beispielsweise darin, einfach in eine Räumlichkeit zu gehen. Hotels, Schlösser, etc. bieten sich an. Man kann auch zu vielen Locations extra dafür hinfahren. Ich habe in meiner Region einige Möglichkeiten, die ich kenne, sollte die Hochzeit in

einer mir fremden Region stattfinden, bitte ich Paare, sich rechtzeitig nach solchen Alternativen umschauen.

Organisiert das Paar Regenschirme, dann ist es wichtig, dass diese möglichst weiß sind. Ganz ungünstig sind Schirme mit Werbeaufdruck. Ich mag einfach kein Brautpaar unter einem Sparkassen- oder Volksbank Schirm fotografieren. Ein weißer oder transparenter Regenschirm hingegen ist sehr oft sehr charmant. Bilder im Regen unter dem Schirm können kunstvoll inszeniert werden und sind etwas einmaliges. Manchmal freue ich mich sogar schon über Regen um genau diese Bilder zu verwirklichen.

Letztendlich ist hier, wie auch bei anderen Aktivitäten des Hochzeitstages, das Mittel der Wahl eine gute Organisation vor der drohenden Regenhochzeit. Also einen Regenplan. Das beruhigt und ist umso schöner, wenn dieser gar nicht benötigt wird. Wie gesagt, sehr sehr häufig klart es abends auf.

Das Wichtigste: Wenn ihr einen erfahrenen Fotografen bucht, werden die Brautpaarbilder einmalig schön, egal wie das Wetter wird. Der Fotograf wird sich den Regen sogar zu nutze machen. So werden die Bilder sogar noch einmaliger.



Meine Sichtweise in Bezug auf Hochzeitsfotografie:

Wenn der Fotograf massiv als Dirigent des Tages auftritt, so wird der Tag dadurch geprägt und verläuft unnatürlich. Außerdem würde das wahrscheinlich zu Irritationen führen und der Fotograf auch genau so im Gedächtnis bleiben.

Ich persönlich bestimme den Tag des Brautpaares nicht mit und greife auch nicht aktiv ein. Jedoch helfe ich schon den magischen Momenten auf die Sprünge. Dezent, wohlgemerkt. Im Vorfeld gebe ich schon Tipps und sogar auch ein Briefing als Ebook heraus. Das finde ich sehr legitim. Brautpaare sind sehr dankbar hierfür. Den Tag selber nehme ich dann genau so wie er kommt.

Ein paar ganz kleine

Einschränkungen: Sollte wirklich neben den Brautschuhen Plastikwasserflaschen oder Lidl-Tüten liegen, so räume ich diese weg. Ich gestalte aber keinen Raum um.



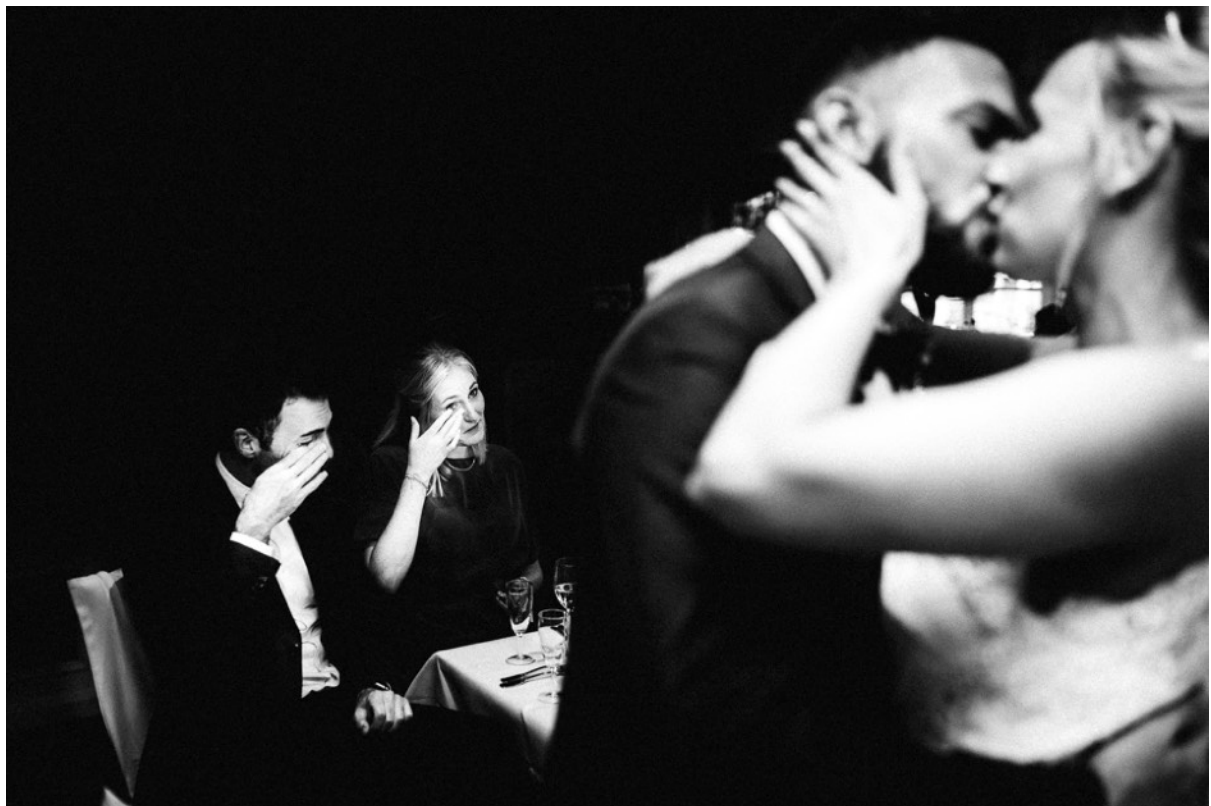
Für meine Brautpaare gebe ich alles, was im Vorfeld zum Gelingen der Hochzeit beiträgt. Fahrlässig wäre es, dies nicht zu tun: Wir Fotografen haben doch bereits viel mehr Hochzeiten miterlebt, als jedes Brautpaar. Weshalb sollte es nicht von unserer Erfahrung

profitieren. Am Tag selber halte ich mich zurück und bin der unwichtigste Mensch an diesem Event. Der große Auftritt kommt dann später bei der Bildübergabe. Das reicht mir.

Je weniger ich eingreife, desto fokussierter bin ich auf die magischen, zufälligen und nicht-planbaren Momente. Die Anzahl der echten Augenblicke, die ich in den Bildern konserviere steigt enorm an. Auch weil mein Augenmerk zu 100% hierauf liegt. Ich lerne fast schon, in die Zukunft zu schauen und überlege mir, was gleich wohl passieren könnte. Das funktioniert tatsächlich.

Zusammenfassend behaupte ich:

- Gebucht werde ich wegen der Brautpaar-Bilder
- Geschätzt werde ich wegen der Reportage-Bilder



Fragen, die einem Hochzeitsfotografen unbedingt gestellt werden sollten:

1. Was passiert, wenn der Fotograf krank wird?

Das ist eine sehr wichtige Frage, die jedes Brautpaar stellen sollte, wir jedoch fast nie gestellt bekommen. Fällt der Fotograf dann aus, ist das Brautpaar dann möglicherweise auf sich alleine gestellt. Deshalb muss über das Ausfallmanagement gesprochen werden. Unsere Haltung dazu: Wir werden alles tun, einen angemessenen Ersatz zu finden. Hochzeitsfotografen haben sehr oft ein Netzwerk, so auch wir. Der Netzwerkgedanke ist bei uns extrem ausgeprägt und sorgt auch immer für gegenseitige Inspirationen. Wichtig: Vernetzte Kollegen sollten immer auf Augenhöhe sein. So bekommt Ihr, liebe Brautpaare einen qualitativ hochwertigen Ersatz. Wir fotografieren Reportagen immer mit 2 Fotografen und haben auch einen Pool an eigenen Assistenten. In dem unwahrscheinlichen Fall, dass sich alles verschworen hat (Beide Fotografen Krank, Fotografen des Netzwerkes bereits gebucht, etc.) haben wir noch eine Facebookgruppe in der wir Eure Hochzeit ausschreiben würden. Das ist dann sozusagen ein erweitertes Netzwerk von spezialisierten Hochzeitsfotografen. Fairer Weise müssen wir dennoch eingestehen: Garantieren können auch wir nicht zu 100% ein absolut sicheres Auswahlkonzept, jedoch machen wir alles, wirklich alles, was möglich ist. Tatsächlich gab es bei uns noch nie den Fall, dass wir eine Hochzeit nicht fotografieren konnten.

2. Was passiert, wenn die Hochzeit verschoben wird?

Dieser Fall wird bei Euch nicht eintreffen. Keine Sorge. Es ist allerdings theoretisch möglich, dass sich beispielsweise der Bräutigam beim Skilaufen ein Bein bricht und so die Hochzeit verschoben werden muss. Im Allgemeinen wird die Hochzeit in einem solchen Fall nicht um 2 oder 3 Wochen verschoben, sondern eher um ein Jahr. Wir handhaben dies so, dass wir als Fotografen an dem Ausweichtermin ebenfalls gebucht werden (müssen), vorausgesetzt, dass wir da noch verfügbar sind. Sollte die Hochzeit abgesagt werden, (das gab es bei uns tatsächlich auch schon einmal) wird es von unserer Seite auch keine weiteren Kosten für das Paar geben, abgesehen von der Anzahlung.

3. Wie erfahren ist der Fotograf?

Das sehr spezielle Fachgebiet der Hochzeitsreportage ist für viele Fotografen (so auch für uns) eine Berufung mit absoluter Leidenschaft verbunden. Ist der Fotograf mit Leidenschaft am Start? Oder macht der Fotograf neben anderen Bereichen auch Hochzeiten? Hat die Person Fortbildungen in der Hochzeitsfotografie, bzw. Workshops zu diesem Thema besucht? Wieviele Hochzeiten hat der Fotograf bereits fotografiert?

4. Die Bilder auf der Website und dem Album sind toll, aber hast Du auch eine ganze Hochzeitsreportage zum Zeigen?

Jeder Fotograf (Wir auch) zeigt am liebsten Highlightbilder. Also die Creme de la Creme, ein Querschnitt der besten Bilder von vielen Hochzeiten. Entspricht nun auch eine ganze Hochzeitsreportage der Qualität der gezeigten Bilder? Dafür lasst Euch am besten ganze Reportagen zeigen. Wenn es keine gibt, rate ich ab. Wir haben auf unserer Website einige ganze Reportagen am Start. Außerdem im Blog und natürlich haben wir Alben und Slideshows von ganzen Reportagen. Vergleicht auch verschiedenen Fotografenwebsites miteinander um ein Gefühl für und von der Bildqualität zu bekommen.



5. Was passiert wenn Deine Kamera auf der Hochzeit kaputt geht?

Kein Brautpaar der Welt wird es verstehen, wenn der Hochzeitsfotograf sagt, dass er leider nicht weiter fotografieren konnte, da die Kamera unerwartet defekt ist. Ein Hochzeitsfotograf muss zwingend mit gleichwertigen Ersatzequipment ausgestattet sein. Im allgemeinen ist es so, dass die Kamera versichert ist. Wenn diese während einer Hochzeit kaputt geht kann ich die Hochzeit weder verschieben, noch mit der Kamera von Onkel Bob weiter fotografieren. Eine seriöse Antwort auf diese Frage sollte also in etwa so lauten: “Wenn meine Kamera kaputt geht, dann fotografiere ich mit meiner gleichwertigen Backup-Kamera weiter und ihr merkt nichts.”



6. Was passiert, wenn Deine Speicherkarte kaputt geht?

Diese Frage geht in eine sehr ähnliche Richtung wie die vorherige. Auch wenn es natürlich keine 100% Garantie gibt, dass eine Speicherkarte NICHT kaputt geht (Theoretisch könnte ja auch die 2. Kamera kaputt gehen- Ich habe deshalb auf Hochzeiten mindestens 3. Kameras dabei), so gibt es doch die Möglichkeit einer nahezu perfekten Absicherung. Ich weiß nicht, wie es andere Hochzeitsfotografen halten, wenn ich von einem Brautpaar diese Frage gestellt bekomme, lautet meine Antwort in etwas folgendermaßen (und kann durchaus als Referenz-Antwort genommen werden): Grundsätzlich nehme ich Speicherkarten von der besten Qualität. Im Allgemeinen auch die teuersten.

Beispielsweise haben meine Kameras 2 Speicherkarten-Slots, die Daten werden also gespiegelt. Sollte nun eine Karte defekt sein oder kaputt gehen, so habe ich die gleichen Daten nun noch auf meiner Backup Speicherkarte. Natürlich kann auch die 2. Karte defekt sein. Wir versuchen jedoch so das Risiko so weit es geht zu minimieren. Zur Sicherheit werden die Speicherkarten regelmäßig getauscht. Man muss fairer Weise auch sagen, dass es mittlerweile Kameras gibt, die wir ergänzend auf Hochzeiten nehmen um beispielsweise zu filmen. Diese Kameras sind von ihrer Handhabung und Bildqualität teilweise so gut, dass wir nicht an



ihnen vorbei kommen. Allerdings haben sie tatsächlich den Nachteil von nur einem Kartenslot. Wir verlassen uns daher darauf, eine Top-Speicherkarte zu nehmen, zumal dies nicht unsere Hauptkamera ist.

7. Wie gehst Du damit um, wenn Dir ein Gast bei einer wichtigen Situation im Weg steht?

Es kommt auf Hochzeiten immer wieder vor, dass man als Fotograf mit Gästen der Hochzeitsgesellschaft zu tun hat, die in wichtigen Momenten den optimalen Bildwinkel “verstellen”. Das ist Realität und wird vom Fotografen im Allgemeinen eingeplant. Wichtig aus unserer Sicht ist die Strategie, die der Fotograf verfolgt um dennoch zu seinem Bild zu kommen. Auch hier kann ich direkt nur unsere Sichtweise und “Vorbeugung” schildern: Wie bei allen Bereichen der Hochzeit ist auch hier die Planung “King”. So bekommen unsere



Brautpaare im Vorfeld ein Briefing in Form eines Ebook von uns. In dem Punkt “Fotografierende Gäste” empfehlen wir, die Gäste im Vorfeld zu bitten sogar auf das Fotografieren zu verzichten, weil

wir Fotografen sowieso die besseren Bilder machen und beim Fotografieren auch nicht behindert werden. Sollte sich nun doch mal der legendäre Onkel Bob in die Sichtlinie schleichen, so werde ich ihn freundlich beiseite bitten. Selbst wenn ich mir punktuell seinen Unmut zuziehe. Das nehme ich in Kauf, denn das Brautpaar wird auf jeden Fall die Begründung “Gast war im Weg, deswegen gibt es kein Foto von Situation XY”, nicht akzeptieren.

Für Euch habe ich abschließend zum Thema Hochzeitsfotograf noch einen Link-Tipp: Ihr könnt ein Interview mit mir über Hochzeitsfotografie im Podcast hören. [->Klick](#)

Wie Lange sollte unser Hochzeitsfotograf am Start sein?

Diese Frage bewegt immer wieder Brautpaare und erschreckender weise wird oft aus dem Bauch heraus entschieden, ohne sich damit wirklich zu beschäftigen.

Folgende Grundüberlegung trifft definitiv zu:

Wenn ihr einen Hochzeitsfotografen für 2,5 Stunden bucht, an einem Samstag in der Hauptsaison werdet ihr möglicherweise im Nachhinein denken, dass dies zu kurz war. Ganz sicher werdet ihr von der Qualität enttäuscht sein. Denn ein wirklich guter spezialisierter Hochzeitsfotograf wird erst ab einer Stundenanzahl von mindestens 6 oder sogar 8 buchbar sein am Wochenende. Er wird nicht eine 2,5h Hochzeitsbegleitung annehmen, wenn er möglicherweise sogar für gebucht werden könnte. Das ist auch schon ein wirtschaftlicher Faktor. Also werden Fotografen, die ihr für 2,5h buchen könnt, schlechte Ergebnisse abliefern.



Meine Gedanken zur Dauer der Begleitung:

Mittlerweile ist eine Tagesbegleitung sehr häufig sinnvoll oder in Erwägung zu ziehen. Damit meine ich ab 6h aufwärts.

6 Stunden erachte ich als durchaus sinnvoll, bei kleineren Hochzeiten, ohne Abendprogramm.

Bei einer 8h Begleitung ist meistens der Tanz oder die Vorbereitung nicht mit drinnen. Wenn ihr Euch fragt, ob lieber Party, oder Vorbereitung am Morgen wichtiger ist, dann solltet ihr Euch unbedingt für die Vorbereitung entscheiden. Weshalb? Weil hier wesentlich emotionalere Momente verewigt werden, als tanzende Gäste zu fotografieren. Dies ist definitiv auch ausreichend für Hochzeiten, ohne Abendprogramm.

10 Stunden deckt meistens die letzten Bereiche der Vorbereitung, bis zum Eröffnungstanz ab.

Eine 12 Stunden Begleitung deckt in jedem Fall alle Bereiche einer Hochzeit ab, bis hin zum Brautstraußwurf um Mitternacht. Stellt Euch vor, Euer Fotograf ist von 12:00 bis Mitternacht anwesend. So sind definitiv die letzten Aktivitäten der Vorbereitung noch mit dabei.



Kapitel 9

Floristik

So findet ihr Euren Traumstrauß



Hochzeitsfloristik

Bei einer Hochzeit im letzten Jahr kam ich zur Braut und diese hatte verzweifelt mit ihrer Floristin telefoniert, weil der Strauß in ihrem Erleben anders aussah, als besprochen. Damit ihr vor solcher Irritation bewahrt werdet, lest bitte dieses Kapitel.

An dieser Stelle übergebe ich an meine Freundin Silke. Sie ist Floristin mit Herzblut und voll auf Braut- Floristik spezialisiert:

„Im Gegensatz zum Fotografen und DJ, ist ein Florist auf einer Hochzeit normalerweise nicht anwesend. Nun könntet ihr annehmen, dass man einen Floristen später buchen kann. Weshalb es sinnvoll ist, das Arrangement doch bereits schon frühzeitig zu treffen, erfahrt ihr jetzt.

Wählt passende Blumen zur Jahreszeit

Wenn ihr Euch nun ein Jahr im Voraus bezüglich der Hochzeitsfloristik

erkundigt, so wisst ihr ganz genau, welche Blumen in Eurem Hochzeitsmonat überhaupt verfügbar sind. Grundsätzlich ist es vorteilhafter, frische, verfügbare und gängige Blumen zu nehmen, als umständlich Blumen, die nicht der Jahreszeit entsprechen zu organisieren. Die frischen Blumen werden auf jeden Fall besser durchhalten.



Sehr sehr häufig werden beispielsweise Pfingstrosen oder Ranunkel für Brautsträuße genommen. Stellt Euch vor, Eure Lieblingsblumen sind an Eurem Hochzeitsdatum nicht verfügbar. Die Enttäuschung wäre sehr sehr sehr groß. Wenn ihr beispielsweise im August heiratet, sind die oben genannten

Blumen nicht lieferbar. So könnt ihr Euch nun ein Jahr im Voraus rechtzeitig um alternativen bemühen. Eure Floristin weiß im Vorjahres-August natürlich ganz genau, welche Blumen lieferbar sind und sie kann auch entsprechende Beispiele zusammenstellen. Nebenbei ist es natürlich auch für mich wunderbar, Planungssicherheit zu haben.

Solltet ihr lediglich einen einen Brautstrauß mit Bräutigam-Anstecker bestellen, so ist dies vermutlich auch kurzfristig möglich. Aber jedoch, wenn es um große Blumenarrangements geht, mit Saaldekoration und passender Kirchendekoration, so ist eine frühzeitige Buchung auch hier absolut notwendig.

Wenn ihr Eure Floristin gefunden habt, erteilt ihr doch recht frühzeitig den Auftrag. So kann sie Euch einplanen, ihr macht einen Haken hinter die Hochzeitsfloristik. Am besten vereinbart ihr nun 2-3 Monate vor der Hochzeit einen Termin. Nun hat Eure Floristin für Euch Zeit, die Details für Eure Hochzeit zu besprechen. Ihr habt bis dahin schon alle wichtigen Infos, bezüglich Farbschema, das Brautkleid ist vermutlich schon gekauft und der Bräutigam Anzug ist ebenfalls schon gebongt. Zum Treffen bringt ihr nun ein paar Bilder mit: Vom Brautkleid, vom Anzug, von der Kirche und von der Location.

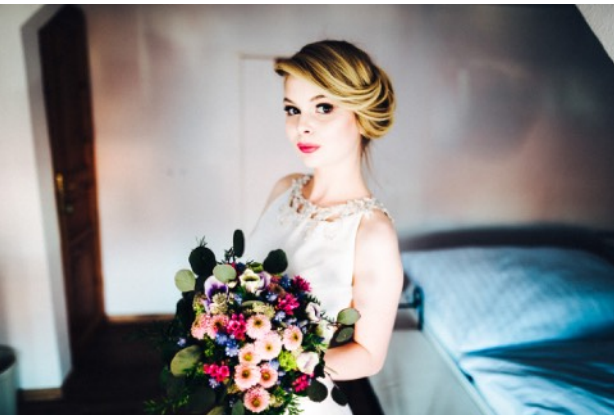
.Abschließend möchte ich Euch noch etwas mitgeben: Lasst Euch bitte von niemanden hineinreden. Macht die Blumen so, wie ihr mögt. Es ist Euer Tag und fast alles ist machbar.“

Ihr möchtet persönlich mit Silke sprechen? Perfekt. Sie freut sich auf Eure Nachricht und meldet sich megaschnell zurück —>Klick



Wie könnt ihr Euch im Vorfeld vorbereiten?

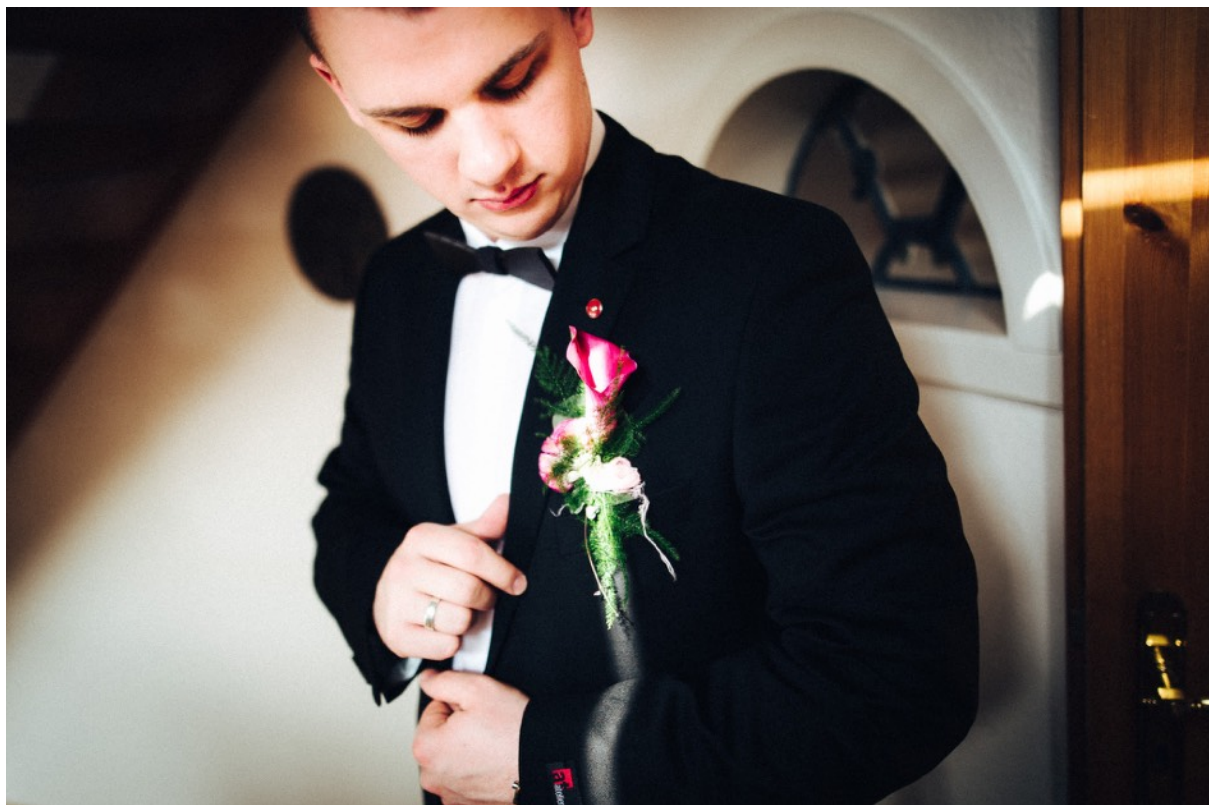
Jede Floristin ist dankbar, wenn ihr Euch im Vorfeld bereits ein Farbthema überlegt. Schreibt außerdem Eure Wunschblumen auf. Bringt eventuell Bildbeispiele mit. Sehr populär sind Pinterest-Bilder. Sehr häufig sind diese



Bilder mit künstlichen Blumen. Also unecht. Seid Euch bitte im Klaren, dass beispielsweise Eurer Brautstrauß immer individuell ist und einmalig. Also niemals genau so aussehen wird, wie Euer Bildbeispiel. Wenn es möglich ist, bringt auch ein Foto vom Brautkleid mit. So kann die Form des Straußes und die Farbe an das Kleid angepasst werden.

Überlegt Euch außerdem, was ihr zusätzlich für Blumenschmuck benötigt. Häufig wird von der Stylistin Blumen in die Haare mit eingeflochten.

Für die Beratung macht ihr am besten einen Termin, damit ihr Euch ungestört mit Eurem Floristen unterhalten könnt.



Beachtet das gesamte Konzept Eurer Hochzeitsfloristik

Der Brautstrauß ist der aus floristischer Sicht zentrale Punkt. Um diesen herum werden sich alle anderen floristischen Aktivitäten „herumranken“. Viele Hochzeitslocations bieten eine eigene Saaldekoration an. Diese arbeiten mit

ansässigen Floristen/Gärtnereien

zusammen. Diese Geschäfte sind nicht alle Hochzeitsspezialisten. Wenn ihr nun den Brautstrauß von Eurem eigenen vertrauten Floristen bestellt, so kann es sein, dass die Saaldekoration nicht zu Eurem Brautstrauß passt. Besser ist, gleich alles aus einer Hand arrangieren zu

lassen. Glaubt mir: Wenn alles, wirklich alles wie aus einem Guß ist, ist die Optik einmalig und wundervoll. Als Fotograf ist es traumhaft ein stimmiges Gesamtkonzept zu fotografieren.

Was kann man alles beim Floristen buchen?

- Brautstrauß
- Standesamt Brautstrauß
- Anstecker Bräutigam
- Wurfstrauß
- Streukörbchen
- Autoschmuck
- Kirchenschmuck/Altarschmuck
- Saaldekoration
- Tischschmuck
- Traubogen
- Armbänder für Trauzeugin
- Kopfkranze
- Haarschmuck für die Braut



Kapitel 10

Styling & Make-Up

Was ihr noch nicht über Brautstyling wusstet



Brautstyling / Braut Make-Up

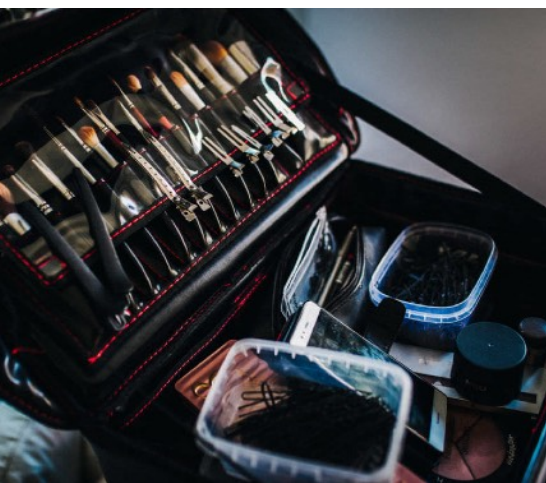
Bräute! Geht niemals achtlos in ein Brautstyling. Sparen wäre hier falsch. Stellt euch vor, ihr gebt unglaublich viel Geld aus für ein Brautkleid, für den Fotografen und die Blumen. Und jetzt spart ihr am Styling, seid möglicherweise unzufrieden und geratet in Anspannung. Nicht selten habe ich Bräute an diesem Tag unzufrieden erlebt.

Beim Brautstyling gilt natürlich genau wie bei allen anderen Dienstleistungen: Ihr bekommt genau das, was ihr bezahlt. Wenn ihr hier spart oder gar eine Freundin beauftragt, dann kann es zu ganz ganz bösen Überraschungen führen. Meine Make-Up Kollegin Mitra hat mal im

Podcast Interview gesagt: „Jede Frau schminkt sich, aber die wenigsten wissen, wie man sich richtig professionell schminken sollte.“ Jetzt bitte nicht falsch verstehen. Selbstverständlich könnt ihr Euch sehr gut schminken. Dennoch wird das Make-Up nicht mit einem professionellen Braut-Make-Up standhalten können.

*„Jede Frau schminkt sich,
aber die wenigsten wissen,
wie man sich richtig
professionell schminken
sollte.“*

Mitra Eisenhardt - Brautstylistin /
Make-Up Artist



An ein Braut Make-Up gibt es gewisse Anforderungen. Abgesehen davon, dass es toll aussehen soll, muss es auch den Tag über halten. Es muss allen Freudentränen und allen Beglückwünschungen standhalten. Das trifft auch natürlich genau so auf die Brautfrisur zu.

Stellt Euch vor, eine Freundin schminkt Euch und ihr seid unzufrieden. Ihr werdet unter Druck geraten. Die Freundin auch.

Auch zu differenzieren gilt es zwischen spezialisierten Stylisten und Friseuren. Ein Friseur wird das Styling im allgemeinen nicht so professionell machen, wie eine Brautstylistin. Also fragt hier an dieser Stelle ganz genau nach.

Noch ein Gedanke: Stellt Euch vor, ihr habt schon viel Budget eingeplant für den Hochzeitsfotografen und Euch habe ich bereits im Kapitel Fotograf



überzeugt. Solltet ihr nun wirklich am Styling und Make-Up sparen? Ihr seid doch schließlich im Mittelpunkt an dem Tag.

Bei einem Brautstyling geht es darum, wirklich das Beste aus jeder Braut herauszuholen und bei aller Liebe, das kann nur ein Profi.

Brautfrisuren sind sehr sehr aufwendig. Auch in der Vorbereitung. Idealerweise sollte eine Brautfrisur die ganze Nacht halten.

Wann sollte am besten Angefragt werden?

Ihr habt es Euch wahrscheinlich fast schon gedacht. Je früher, desto besser. Eine Brautstylistin ist auch, zumindest temporär, auf der Hochzeit anwesend. Sie kann also normalerweise auch nur eine Hochzeit pro Tag bewältigen.

Das Probestyling

Für diesen Termin könnt ihr, liebe Bräute ca. 1,5h einplanen. Das Make-Up wird sozusagen von soft bis stark aufgebaut.

Wenn die Braut hier auch das komplette Styling sehen will, dann wird das auch gemacht. Aber das Make-Up hat hier gegenüber dem Styling eine Priorität. Tendenziell ist das Make-Up also wichtiger als die Haare.

Auch hier gilt natürlich: Die Stylistin sollte zu Euch passen und auch der Sympathiefaktor muss stimmen.

„Wenn Du ein richtig tolle Make-Up hast, kannst Du mit leicht gestylten Haaren umwerfend aussehen. Wenn das Make-Up nicht stimmt, nützt Dir die beste Frisur auch nichts.“

-Mitra Eisenhardt- Brautstylistin-



Wo wird das Styling stattfinden?

Am entspanntesten ist es, wenn das Styling vor Ort stattfindet. Also entweder zu Hause oder im Hotel. Liebe Bräute, ihr könnt euch wirklich komplett verwöhnen lassen. Stellt

Euch vor, Eure Freundinnen und Trauzeugen sind anwesend und ihr müsst Euch um nichts kümmern. Ernsthaft, an welchem Tag wollt ihr dies sonst machen?

Wieviel Zeit beansprucht das Brautstyling?

Das ist natürlich unterschiedlich. Aber die Stylistin kann Euch darüber spätestens nach dem, Probestyling Auskunft geben.

Für Euch, liebe Bräute, habe ich mit der Brautstylistin Mitra Eisenhardt gesprochen. Das Interview könnt ihr Euch hier anhören [->Klick](#).

Mitra hat außerdem einen Einblick in ihre Arbeitsweise und über Trends in einer eigenen Podcast-Episode gegeben. [->Klick](#)



Kapitel 11

Kleider machen Leute

Das Brautkleid und Co.



Das Kleid

Vorweg: Ihr werdet jetzt Denken: Ha! Du hast gut Reden. Was weißt DU denn von Brautkleidern. Und Zurecht: Ich habe gut Reden. Als Mann habe ich natürlich noch niemals ein Kleid, geschweige denn ein Brautkleid anprobiert.

Aber glaubt mir, ich habe schon viele Kleider gesehen und ich habe mich bei einem oder anderen Kleid gefragt, wer die Braut beraten hat.

Bei guten Brautkleidern sind vierstellige Summen auf jeden Fall nicht ungewöhnlich.

Genau wie ihr beispielsweise bei einem iPhone nicht nur ein Smartphone kauft, sondern die Gewissheit, dass wirklich alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind, so kauft ihr mit Eurem Brautkleid auch das Gefühl mit, dass alles auf Euch abgestimmt ist.



Genau deswegen mein erster Tipp an dieser Stelle: Besucht ein Brautmodenfachgeschäft. Die Verkäuferinnen sind hier besonders geschult. Gute Brautmodengeschäfte bieten nicht nur eine top Beratung, sondern auch ein Erlebnis. Feiert den Besuch in einem Brautmodengeschäft auch schon als wichtigen Moment in der Vorfreude auf Euren großen Tag.

Um wirklich ganz ganz sicher zu gehen, dass Euer Kleid rechtzeitig fertig ist, macht es durchaus Sinn 5-6 Monate im Voraus den Kauf zu planen.

Sehr wichtig ist eine vorherige Terminvereinbarung. Ein Beraterin muss sich für Euch zeit nehmen und Zeit haben. Ich haben schon von Bräuten gehört, die lange Strecken umsonst zurückgelegt haben.

Um Flecken auf den weißen Kleidern zu vermeiden, gehe bitte ganz dringend ungeschminkt zur Anprobe.

Brautkleid Online kaufen

Von Online Käufen rate ich ab. Hier habe ich noch nie etwas gutes gehört. Aber schon sehr viel schlechtes. So habe beispielsweise ich von billigen Plastikkleidern aus China gehört, die das Getting ready nicht schadlos überstanden haben.

Ein Brautkleid muss individuell angepasst werden. Du musst es erleben und spüren. Außerdem ist der Kauf in einem Geschäft ein sehr schönes Ritual und gehört zur Hochzeitsplanung und zur Vorfreude dazu.



Erlebnis im Brautmodengeschäft

Stellt Euch vor, der Brautkleid-Kauf ist ein wichtiger Bestandteil auf dem Weg zu Eurer Hochzeit. Brautmodengeschäfte stellen sich darauf ein und bieten den Kundinnen ein Erlebnis. Die Verkäuferinnen haben nur für Euch Zeit, weil ihr einen Termin vereinbart habt.

Einige Brautmodengeschäfte haben sogar auch eine Herrenabteilung, wo auch der Bräutigam „abgeholt wird“ und der Anzug-Kauf auch zum Erlebnis werden kann.



Auf ein Wort zur Qualität

Ein wichtiger Part ist es sicherlich auch auf den Hersteller zu achten und auf die Qualität. Sicherlich müssen die Kleider nur diesen einen Tag halten. Das stimmt natürlich. Aber liebe Bräute: Genau diesen Tag müssen sie auch halten. So war ich auf einer Hochzeit, wo sich das Kleid schon beim Anziehen mehr oder weniger aufgelöst hat (—> Online Kauf, Chinakleid). Und es nur mit ganz großer Mühe über den Tag gerettet werden konnte. Wirklich schlechtes habe ich von China-Produktionen gehört.



Wie können wir hier Geld sparen?

Wenn ihr gezielt bei der Vorjahresmode schaut, habt ihr die Möglichkeit Geld zu sparen, ohne Abstriche und Kompromisse bei der Qualität zu machen. Viele Brautmodengeschäfte bieten preisreduzierte Kleider in ihrem Outlet-Store.



Wer sollte nun alles zur Brautkleid Anprobe mitkommen?

Das, liebe Bräute kann ich natürlich nicht beurteilen. Aber ich habe durchaus von Bräuten gehört, die es im Nachhinein ungünstig fanden, dass zu viele Personen mit dabei waren, weil jede Person eine eigene Meinung hatte. Also haltet die Reisegruppe, die mitkommt überschaubar. 3 Personen reichen immer.



Solltet ihr nun die Mutter mitnehmen? Auf jeden Fall. Wer liebt Euch mehr? Im Endeffekt wird die Mutter froh sein, wenn die Tochter glücklich ist.

Was macht eine gute Beratung aus?

Definitiv ist die Aufgabe der Beraterin, die Braut auf für sie unvorteilhafte Kleider hinzuweisen. Natürlich sollte sich die Person Zeit nehmen. Ihr solltet das Gefühl einer ehrlichen, authentischen Beratung haben. Die Verkäuferin sollte sich mit aktuellen Trends auskennen und auf Eure Vorlieben eingehen.

Der Anzug

So Männer, wie läuft es bei uns? Richtig. Du gehst zu einem Herrenausstatter, dann sagst Du „Hochzeit“, Du wirst in die 3. Etage geschickt. Ein Verkäufer musterst Dich von oben bis unten, sagt „kleinen Moment“ und er zaubert einen Anzug hervor, der sofort passt. Du bist nach 10 Minuten raus aus dem Geschäft. Super oder?

Generell gilt mittlerweile aber auch, wie beim Brautkleid, dass auch der Anzug-Kauf ein Erlebnis sein kann. So kenne ich ein Brautmodengeschäft, welches auch eine sehr exklusive Herrenabteilung hat. Hier wirst Du nicht nur beraten und kaufst einen Anzug. Der Besuch ist ein Erlebnis, inklusive Whiskey und Gin Bar und Billardtisch.



Mit Henning Jürgensen, dem Geschäftsführer von Brautmoden Laue habe ich ein Interview geführt. Direkt zur Podcast-Episode gelangt ihr hier ->[Klick](#)



Kapitel 12

Die Anderen

Brautauto, Kutsche, Torte und co..

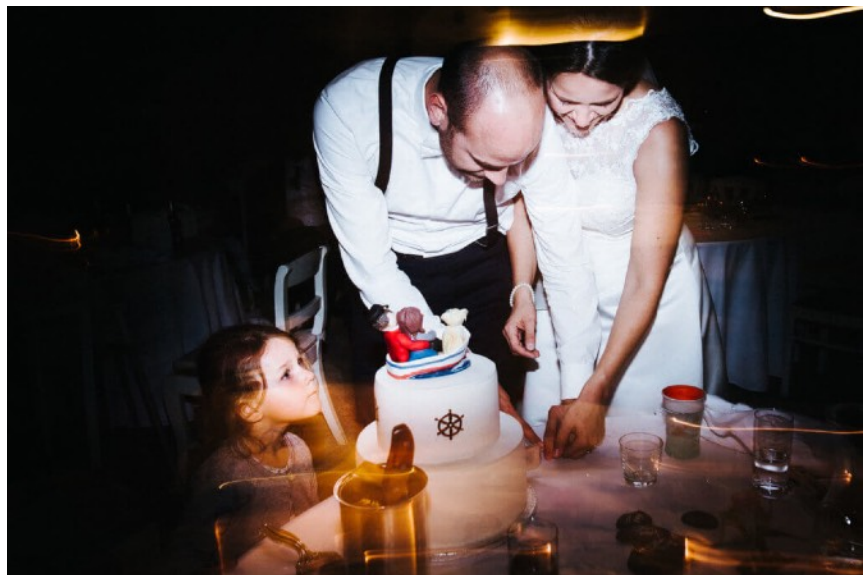


Wie finden wir unsere anderen Dienstleister?

Euch möchte ich im folgenden gerne ein paar generelle Tipps und Inspirationen geben, wie ihr Eure Wunsch-Dienstleister findet. Das gilt natürlich für die „großen“ Hochzeitsgewerke, sowie die „kleinen“ Dienstleister wie Papeterie, Torte, etc.

Aus meiner Sicht zählen Hochzeitssänger, die Torte, die Papeterie (das sind Tischkarten, Einladungskarten, also alles aus Pappe), Ballons, Hochzeitsauto, Hochzeitskutsche, etc. zu den zweitrangigen Dienstleistungen. Auch hier bitte nicht falsch verstehen. Ich meine zweitrangig. Nicht unwichtig. Wenn Euch hier einer dieser Bereiche besonders wichtig ist, dann solltet ihr definitiv auf genau diesen Bereich Euer Augenmerk legen.

Wie für Euch eingangs schon erwähnt, ist gerade bei diesen Dienstleistungen die Gefahr recht hoch, hier zu viel Budget zu verbrennen. Möglicherweise seht ihr das vor Eurer Hochzeit anders. Wenn ich Euch jedoch NACH Eurer Hochzeit noch einmal fragen würde, dann sähe die Gewichtung vermutlich anders aus.



Am Tag der Hochzeit wird es Euren Gästen egal sein und nicht auffallen, ob Eure Hochzeitstorte €1500 oder „nur“ €300 gekostet hat.

Solltet ihr bereits Hochzeiten erlebt haben und Euch hat etwas sehr gut gefallen, so erkundigt Euch am besten bei ehemaligen Brutpaaren. Ganz bestimmt wissen diese noch, wer der die Torte gemacht hat oder wer der Tischzauberer war.

Social Media

Speziell bei Instagram findet ihr wirklich hochwertige Dienstleister. Wenn es beispielsweise um Fotograf, Papeterie, Gastgeschenke geht, so müssen die Personen noch nicht einmal aus Eurer Nähe kommen.

Lasst Euch also von Instagram und Pinterest inspirieren. Seid Euch aber bitte bewußt, dass gerade bei Pinterest eine Scheinwelt illusioniert wird, die Euch ernüchtern wird, wenn ihr hierfür ein realistisches Budget einplant.

Empfehlungen andere Dienstleister

Hochzeits-Dienstleister sind sehr oft hervorragend vernetzt. Wir erleben ja wirklich viele Hochzeiten und wenn uns ein Produkt besonders gefällt, vernetzen wir uns mit der Person. Umgekehrt, sollte beispielsweise Euer Fotograf Euch keine anderen Dienstleister empfehlen können, solltet ihr hellhörig werden.

Wenn ihr eine Empfehlung bekommt, könnt ihr Euch sehr gut bei Instagram überzeugen. Ihr habt sogar die Möglichkeit, die Personen über die Stories bereits kennenzulernen oder zumindest einen ersten persönlichen Eindruck zu bekommen.



Hochzeitsmessen

Es ist zunächst einmal für Euch sehr praktisch, sämtliche relevanten Dienstleister aufgereiht an einem Punkt zu haben. So könnt ihr gleich vor Ort mit den Personen sprechen und Termine vereinbaren. Natürlich bekommt ihr auch einen ersten Eindruck, ob der Sympathiefaktor stimmt. Wie bereits erwähnt, ist dies ja bei Personen, die auch auf Eurer Hochzeit selber anwesend sind ganz besonders wichtig.

Die Art und der Umfang der Messen variiert sehr stark. So gibt es wirklich große Messen, wo pro „Gewerk“ gleich mehrere Anbieter vertreten sind. Andererseits gibt es auch Spartenmessen, die bereits auf ein spezielles Thema festgelegt sind (Vintage, Boho, etc.)

Um Enttäuschungen zu vermeiden, erkundigt Euch am besten vor dem Messebesuch über die Qualität der Messe.

Eine Hochzeitsmesse ist eine wundervolle Möglichkeit, ins Thema Hochzeit einzutauchen. Also nehmt Euch ruhig den Tag, genießt die Zeit zusammen, lasst Euch inspirieren und beraten.



Wenn ihr zu einer Hochzeitsmesse geht, müsst ihr damit rechnen, von den einzelnen Ausstellern auch angesprochen zu werden. Nehmt das Angebot gerne an. Die Inspiration ist ja kostenlos. So bekommt ihr auch ein gutes Gefühl für die unterschiedliche Qualität der Dienstleistung und der Produkte.

Wenn ihr mit einer Person spricht, die auch anwesend ist auf Hochzeiten, wie zum Beispiel Fotograf oder DJ, so bekommt ihr einen ersten Eindruck von dieser Person. Also stimmt außer die Dienstleistung auch der Sympathiefaktor?

Kapitel 13

Trauzeugen aufgepasst!

Das sind Eure Aufgaben.



Trauzeugen sind historisch betrachtet Beistehende der Eheleute und haben heutzutage im Prinzip nur symbolischen Wert. Sie sollen die Rechtmäßigkeit der Ehe bezeugen. Soweit ich weiß sind Trauzeugen, außer in der Katholischen Kirche nicht mehr zwangsläufig vorgeschrieben. Weil Hochzeiten aber eine sehr traditionelle Veranstaltung ist, so gibt es über den eigenen Kulturkreis hinaus sehr häufig Trauzeugen. Auf 99% meiner Hochzeiten erlebe ich, dass das Brautpaar Trauzeugen ernannt hat. Häufig sind es die jeweils besten Freunde. Erstaunlich oft aber auch Geschwister.

Die Aufgaben der Trauzeugen

Bereits vor der Hochzeit organisieren Trauzeugen oft den Junggesellen- oder den Junggesellen-Abschied. Keine Sorge, liebe Trauzeugen, ihr müsst dies nicht alles alleine planen. Aber ihr solltet zumindest koordinieren. Koordination ist meiner Meinung auch eine Kernaufgabe. Trauzeugen können sehr vielfältige Aufgaben übernehmen. Auch habe ich Hochzeiten erlebt, wo gar keine Trauzeugen vorhanden sind.



Also wenn ihr so wollt, möchte ich diese in Pflicht und Kür aufteilen.

Die Pflichtaufgaben der Trauzeugen

Kommen wir nun zu den „Pflichtaufgaben“:

Diese halte ich ganz ganz einfach: Zum Einen ist es schlicht die Anwesenheit. Also über den ganzen Tag verteilt, von der Vorbereitung bis zur Party. Sehr häufig werden die Ringe vom Trauzeugen gereicht. Außerdem sollte dieser zusätzlich die temporär benötigten Gegenstände verwalten, wie Handy, Brille, Portemonnaie, etc.

Die Trauzeugin (gibts teilweise auch in männlich) der Braut hat natürlich die gleichen Aufgaben, darüber hinaus ist sie häufig sogar noch etwas mehr gefordert: Lohnend ist, bereits vor der Hochzeit ein sogenanntes „Notfall-Kit“ zusammen zu stellen. Hier könnten außerdem auch Lippenstift, Taschentücher, Ibuprofen, etc. vorhanden sein. Ein kleines Taschenmesser mit Schere ist durchaus auch sehr hilfreich.

Aus meiner Sicht ist es immer sehr vorteilhaft, wenn sich ein Trauzeuge bei der Beglückwünschung während des Empfanges bereithält, die Geschenke abzunehmen. Oft wird dieser Part auch vom Service der Location übernommen. Andererseits habe ich auch schon bepackte Bräutigame gesehen, denen ich dann (als Hochzeitsfotograf) die Geschenke abgenommen habe. (Dies sehe ich tatsächlich ja in erster Linie nicht als meine Aufgabe..)

Generell und ganz ganz einfach gehalten lassen sich die Aufgaben auf eine ganz einfache Formel reduzieren: **Entlastet das Brautpaar, wo ihr nur könnt.** Sorgt für gute Stimmung.

Meistens seid Ihr in die Hochzeitsplanung mit involviert. Ihr kennt den Ablauf, wisst bescheid über ALLE geplanten Überraschungen und Aktivitäten und solltet das Brautpaar keine übermäßigen Aktionen wünschen, so kommuniziert ihr dies auch.



Ihr seid außerdem für die Dienstleister ansprechbar. So wende ich mich beispielsweise an die Trauzeugen, wenn ich mit dem Brautpaar etwas geplant habe, wie beispielsweise das Sunsetshooting oder das Nightshooting etc.

Die Küraufgaben der Trauzeugen

Entgegen der verbreiteten Meinung zählen Reden und die Organisation von Spielen/Aktionen nicht zwangsläufig die Kernaufgaben der Trauzeugen. Das könnt ihr machen, müsst ihr aber nicht.

Wenn ihr, liebe Trauzeugen, also wirklich nicht wisst, was ihr mit Eurer Freizeit anstellen sollt, dann habe ich eine gute Nachricht für Euch: Ihr habt alle Möglichkeiten und Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt aufwendige Diashows erstellen, wobei ihr schon darauf achten solltet, hier die 10 Minuten-Grenze nicht zu überschreiten. Auch könnt ihr die klassischen Hochzeitsspiele planen. Auch hier bitte absprechen mit den Brautleuten, in welchem Umfang Spiele und Aktionen gewünscht sind.



Ein besonderer Tipp

Für Euch habe ich abschließend an dieser Stelle noch ein ganz besonderer Trauzeugen-Hack:

Beim Gruppenbild habt ihr eine Liste mit Gruppenbild-Konstellationen in der Tasche. So ruft ihr nur die Namen der Personen auf. So wird kein Gruppenbild vergessen. Und auch der Onkel Bob kommt mit auf das Bild.

Diese Liste stellt natürlich das Brautpaar bereit. Klingt gut, oder?

Kapitel 14

Der Hochzeitstag

Euer großer Tag .



Die Aufregung steigt

Das warten hat ein Ende. War der lang ersehnte Tag noch vor einem Jahr in weiter Ferne, vermeintlich sehr lange in der Zukunft, so ist dieser Tag doch nun auf einmal zum greifen nahe. Bis jetzt haben wir alles nur theoretisch durchgespielt. Nun wird es ernst. All die ganze Planung im Vorfeld kommt nun zu tragen. Und doch wird nicht alles reibungslos ablaufen. Glaubt mir, liebe Brautpaare. Ich weiß hier ganz ganz genau, wovon ich schreibe. Diesen Tag begleite ich mit. Hier bin ich auch anwesend. Und diesen Tag habe ich 100 mal erlebt.

Zwei Sachen sind immer gleich. Der Tag ist wundervoll und es ist alles knapp. Am Ende klappt alles, auch wenn nicht reibungslos. Das macht nichts. Das darf so sein.



Alles delegieren,
was nur geht

Ihr solltet keine
Entscheidungen treffen.
delegiert so viel wie nur
möglich an Eure
Trauzeugen, Eltern,
Geschwister, etc. Im
Vorfeld habt ihr schon so
viel organisiert und

geplant. Entscheidungen würden Euch möglicherweise stressen. Wenn es beispielsweise darum geht, den Zeitplan im Auge zu behalten, Euch die Gastgeschenke abzunehmen, die Kirchenhefte zu verteilen, etwas zu Trinken zu organisieren oder den Lippenstift zu verwahren, Eure Trauzeugen helfen Euch gerne.

Was machen wir wenn es regnet (oder schneit)?

Wenn es regnet, werden wir nass. Nein. Natürlich nicht. Organisiert Euch Regenschirme. Grundsätzlich haben Hochzeiten im Regen einen spannenden Vorteil. Die Hochzeitsgesellschaft rückt näher zusammen. Kaum einer wird den Saal verlassen. Kein Gast hat Lust, draußen im Regen zu stehen. Bei der Feier werden sich Eure Gäste vermehrt drinnen aufhalten. Es freut sich jeder DJ über einen vollen Saal. Eure Gäste werden sich nach Jahren noch sagen: "Es hat geregnet, aber die Feier war Mega!", oder so ähnlich.

Übrigens habe ich bereits sehr viele Regenhochzeiten erlebt. Und wirklich noch nie hatte das Wetter einen Einfluss auf die Qualität der Hochzeit. Dieser Blogartikel ist ganz sicher interessant für Euch --> [Klick](#)



Zeitpuffer

Damit ihr nicht in Zeitdruck geratet, plant schon gerne etwas Zeitpuffer ein. Es gibt auch am Hochzeitstag jede Menge Situationen, die ihr noch nicht hattet. Egal. Ist ja auch spannend.

Vor dem Empfang

Eine kleine Herausforderung könnte noch die Zeit zwischen Trauung und eigentlichem Empfang sein. Ausgehend davon, dass beispielsweise die Kirche um 15:00 vorbei ist. Danach haltet ihr Euch vielleicht noch etwas an der Kirche auf und nehmt Beglückwünsungen entgegen. Was machen Eure Gäste von 15:30 bis 18:00?

Noch extremer ist dies bei standesamtlichen Trauungen: Diese sind oft bereits am Vormittag oder spätestens bis 12:00. Hier entscheiden sich Brautpaare sehr oft zu einer Unterbrechung bis zum frühen Abend. Die meisten Gäste werden auch erst am Abend erwartet.

Der Nachmittag ist übrigens auch klassische Weise die Zeit, wo ihr mit Eurem Fotografen unterwegs seid um das Brautpaarshooting zu machen. Ok, vielleicht nicht 2 Stunden. Aber eine Stunde ist durchaus üblich.



Wie werden nun die Gäste beschäftigt? Für Euch habe ich an dieser Stelle den besten Tipp auf Lager. Die Beste Möglichkeit ist, ihr müsst überhaupt nicht überbrücken und plant gleich so, dass es unterbrechungslos weitergeht. Ansonsten habe ich schon Stadtrundfahrten, Hafenrundfahrten, etc. erlebt. Plant doch beispielsweise eine Aktivität oder einen Ausflug für die Gäste.

Generell gilt, je länger die Zeit der Überbrückung ist, desto schwieriger ist es, die Gäste bei Laune zu halten. Also versucht diese Zeit eher kurz zu halten.

Wenn bei ihr nun tatsächlich standesamtlich vormittags heiratet, wird die Hochzeitsgesellschaft vermutlich sowieso erst abends ankommen. Hat also gar nichts zu überbrücken. Wie wäre in diesem Fall ein kleiner Sektempfang bei Euch zu Hause für die Familie und engen Freunde?

Sollten Eure Gäste im Hotel sein, so besteht natürlich auch die Möglichkeit, sich etwas zurückzuziehen und sich zu entspannen. So gesehen ist die Überbrückung einfach eine Pause. Vielleicht besteht jauch schon an der Location die Möglichkeit, sich zu entspannen oder schon etwas zu trinken.

Ergänzend hierzu empfehle ich diese Podcastepisode zu genau diesem Thema:
-> [Klick](#)



Der Empfang

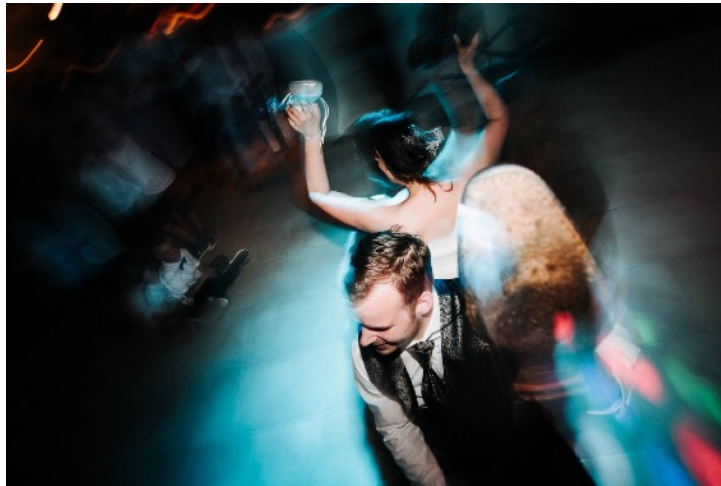
Der Empfang ist im Prinzip für Euch als Brautpaar eher unspektakulär. Die Gäste werden Euch beglückwünschen. Eventuell die Geschenke überreichen. Ihr werdet mehr oder weniger an einer Stelle stehen und die Glückwünsche entgegen nehmen.

Im Anschluss wird Euer Fotograf sehr wahrscheinlich zu den Gruppenbildern einladen. Klassischer Weise wird hier erst die ganze Gruppe fotografiert. Und danach ging es die Familienbilder. Um an dieser Stelle Zeit zu sparen, solltet ihr bereits am Vortag sämtliche Konstellationen aufgeschrieben haben und diese Liste dann den Trauzeugen geben.



Spiele ohne Ende?

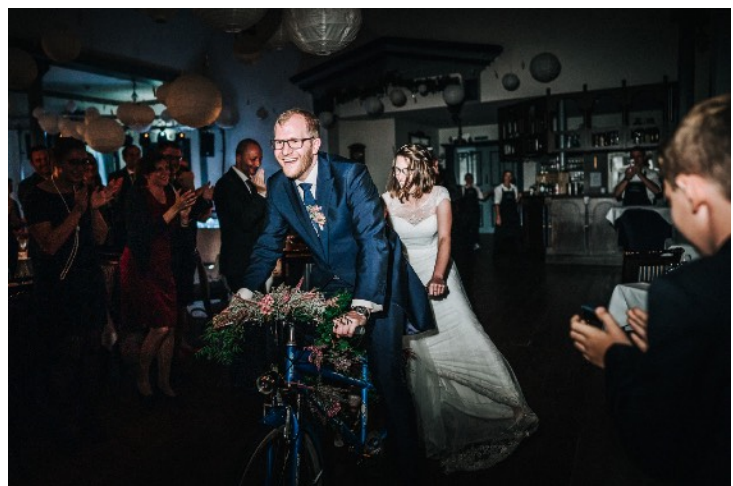
Wirklich ein großes Thema. Wie geht ihr mit Spielen/Aktionen um und wie viel ist angemessen. Wie lange sollten die Spiele Dauern. Wann ist die richtige Zeit. Gleich vorweg: Sehr häufig ist zu lesen, dass alle Aktionen vor dem



Eröffnungstanz abgearbeitet werden sollten, also vor dem Beginn der Party. Das sehe ich mittlerweile nicht mehr so. Denn stellt Euch vor, es sind 3 Aktionen geplant. Wenn diese alle vor der Party stattfinden, so ist dies möglicherweise sehr zermürend. Für Eure Gäste wirkt es wie ein "Abarbeiten".

Wenn die Aktionen jedoch stimmungsabhängig vom DJ mit in die Party eingearbeitet werden, so kann dies ein sehr großer Spaßfaktor sein.

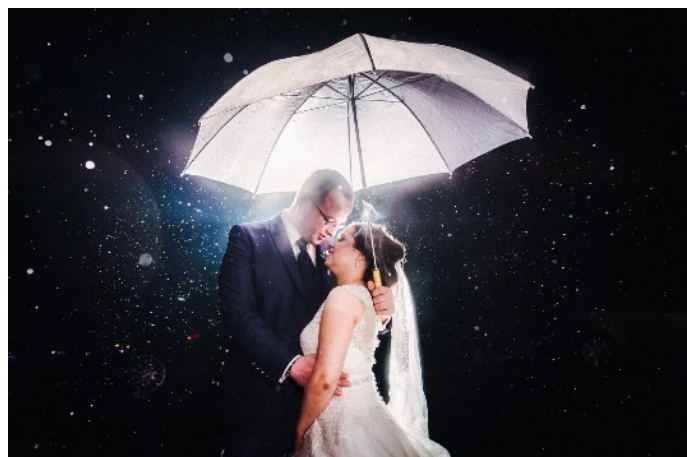
Die Dauer sollte aber in jedem Fall begrenzt sein. Meine Faustformel: Keine Spiel länger als 10 Minuten. Kurz, knackig, auf den Punkt gebracht und dann weiter feiern. So gibt es auch keinen Stimmungsabbruch.



Hier ist selbstverständlich die Profession des DJ gefragt. Bestenfalls kein Problem, für ihn und der Grund, weshalb ihr Euch für einen Profi entschieden habt.

Im Folgenden gebe ich Euch meine Top 10 Tipps für den Hochzeitstag:

1. Macht alles langsam und Bewusst. Der Einmarsch in die Kirche darf langsam sein. Wenn ihr glaubt ihr seid schon langsam, geht noch langsamer. Ihr macht diesen Weg einmal im Leben. Wollt ihr hier wirklich sprinten?
2. Beim Ringwechsel dreht Euch zueinander. Nase an Nase. Alle Gäste können besser gucken. Und der Fotograf kann besser fotografieren. Glaubt mir, ich bin Hochzeitsfotograf. Ich weiß das.
3. Wenn ihr etwas nicht auf dem Foto haben wollt, räumt es weg. Das trifft natürlich ganz besonders auf das „Getting Ready“ zu, also die Vorbereitung von Braut und Bräutigam. Wenn der Hometrainer nicht im Bild sein soll, räumt ihn weg. Am Besten bereits am Vortag.
4. Ihr möchtet keine Konstellation bei den Gruppenbildern vergessen? Dann schreibt am besten auf, wer alles mit Euch auf die Gruppenbilder soll. Gebt diese Liste den Trauzeugen. Ihr müsst Euch um nichts weiter kümmern.
5. Tanzt viel. Als Brautpaar gebt ihr den Takt an. Seid ihr viel auf der Tanzfläche, so wird auch Eure Hochzeitsgesellschaft mehr tanzen.
6. Eure Hochzeit - Eure Regeln. Wenn ihr auf Hochzeiten keine Spiele möchtet, dann braucht ihr auch nicht spielen. Ihr solltet dies aber vorher kommunizieren. Wenn ihr Aktionen „erlaubt“, so denkt womöglich darüber nach, diese zu begrenzen. Lasst Euch Eure Hochzeit nicht „kaputtspielen“ Letztendlich sind die Gäste doch zum Feiern da. Mehrfach habe ich erlebt, dass der Eröffnungstanz erst um kurz vor Mitternacht stattfand, aufgrund von geplanten und ungeplanten Gästeaktivitäten.
7. Das Wetter spielt keine Rolle. Bei über 100 Hochzeitsreportagen habe ich schon so ziemlich alle Wetterbedingungen erlebt. Ich habe bei 40 Grad eine



Trauung auf einer Hafenbarkasse mit Glasdach bei Windstille fotografiert. Und ich habe bei -17 Grad im März eine Kältehochzeit fotografiert. Ich habe im August bei Regen fotografiert und im November bei strahlendem Sonnenschein. Eine Sache habe ich jedoch definitiv festgestellt: Die Qualität der Hochzeit hing niemals vom Wetter ab. Also schaut nicht auf das Wetter, liebe Brautpaare, dieses könnt ihr sowieso nicht beeinflussen. Hochzeiten im Regen haben sogar unschlagbare Vorteile: Die Hochzeitsgesellschaft rückt zusammen.

8. Den Sinn für Gastgeschenke sollten wir an dieser Stelle zumindest einmal hinterfragen: Wenn ihr Kosten sparen möchtet, dann solltet ihr unbedingt in Erwägung ziehen, auf Gastgeschenke ganz zu verzichten. Nach meiner Erfahrung bleiben diese tatsächlich teilweise sogar liegen und werden vergessen. Tatsächlich sind Gastgeschenke auf die Menge gerechnet sogar ein nicht unerheblicher Kostenfaktor. Solltet ihr auf Gastgeschenke ganz verzichten, so habe ich noch nie erlebt, dass ein Gast danach gefragt hat.
9. Euer Zeitplan sollte Zeitpuffer aufweisen. Plant lieber locker, als auf Kante. Möglicherweise geratet ihr unter Stress, falls der Ablauf zu eng geplant sein sollte.
10. Am Hochzeitstag entspannen und Spaß haben. Es wird nicht alles reibungslos ablaufen. Vielleicht regnet es. Egal es ist eure Hochzeit und es gehört so.



Das Notfallkit

Ihr solltet Euch rechtzeitig vor der Hochzeit ein kleines Notfallkit zusammenstellen.

Darin könnte beispielsweise enthalten sein:

- Pflaster
- Schmerztabletten
- Taschentücher
- Taschenmesser
- Parfüm
- Schminkspiegel
- Sicherheitsnadeln
- Pflaster
- Tampons
- klaren Nagellack gegen Laufmaschen
- Minzbonbons
- Müsliriegel
- Wasserflasche



Kapitel 15

Die 15 schlimmsten Planungsfehler

(Und wie ihr diese vermeidet)



Fehler 1- Ihr plant einfach drauf los

- werdet Euch im klaren, welche Art der Hochzeit ihr wollt
- wieviele Gäste werdet ihr einladen
- lasst Euch inspirieren durch Messen, Social Media, etc.

Fehler 2 - Ihr beginnt zu spät mit der Planung

- fangt wirklich sofort nach dem Heiratsantrag mit der Planung
- Fragt zuerst diejenigen Dienstleister an, die direkt auf der Hochzeit anwesend sind

Fehler 3 - Ihr macht Standesamt und Kirche an einem Tag

- Mittlerweile wird dies sehr oft auf 2 Tage gesplittet.
- So könnt ihr die standesamtliche Trauung mit der Familie verbringen und dieser eine große Wertschätzung entgegen bringen
- Am Tag der Feier und kirchlichen Trauung ist möglicherweise für die Familie wenig zeit.

Fehler 4 - ihr vergleicht nur die Preise

- Vergleicht vor allem die Leistung und erst danach die Preise

Fehler 5 - Ihr macht Kompromisse zugunsten Sachen, die ihr weglassen könnt

- Wenn ihr eine Sache habt, die ihr wirklich mega-wichtig findet, möglicherweise die Hochzeitsfotos, und eine Sache habt, die "ganz nett" wäre (Pferdekutsche, Torte, ..) lasst lieber die "nice to have"- Aktivität ganz weg, zugunsten der "must have's"
- Spart nicht an den Sachen die Euch wichtig sind.
- Spart im Zweifel an dingen, die nur "nett" wären und lasst diese ganz weg.
- Bei den wirklich wichtigen Punkten setzt auf hohe Qualität der Dienstleister, beschneidet diese nicht zu Gunsten der Parts die eine niedrigere Priorität haben

Fehler 6 - Ihr seid auf Sommerhochzeiten fixiert

- Zieht die Off-Season Monate in Betracht. Möglicherweise hat Eure Traum-Location für Euch noch einen freien Termin, eventuell könnt ihr bei einigen Dienstleistungen Geld sparen.
- aus meiner fotografischen Sicht ist gerade der Oktober ein traumhafter Hochzeitsmonat. Das Licht ist das beste im Jahr

Fehler 7 - Ihr ladet alle Personen ein, die ihr kennt

- Die Gäste sind ein ganz erheblicher Kostenfaktor. Wenn jede Person auch noch einen Partner mitbringt, so habt ihr möglicherweise auch Personen auf Hochzeiten, die ihr gar nicht kennt.
- Ladet nur die Personen ein, die Euch wirklich wichtig sind.
- Müssen wirklich die Arbeitskollegen eingeladen werden oder der ganze Verein?
- Die Menge der Gäste ist unwichtig für die Qualität der Hochzeitsfeier

Fehler 8 - Die Beste Freundin schminkt Dich

- Ein Profistylist/Make-Up Artist weiß genau, wieviel Zeit er einplant, es werden Produkte benutzt, die wirklich den ganzen tag halten (gilt ich für das Styling)

Fehler 9 - ihr vernachlässigt den Sympathiefaktor zum Dienstleister

- Bedenkt bitte, dass ihr mit einigen Dienstleistern auf der Hochzeit sehr sehr viel Zeit verbringen werdet. Dafür muss ganz ganz wichtig der Sympathiefaktor stimmen. Ihr wollt Euch nur mit Personen umgeben, die ihr wirklich mögt. Das gilt auch für Hochzeitsdienstleister.

Fehler 10 - Ihr setzt auf Billiganbieter

- Grundsätzlich solltet ihr mißtrauisch werden bei Dumpingpreisen für Tiefseetauchen, Plastische-Chirurgie und bei Hochzeitsdienstleistern

Fehler 11 - Spiele ohne Ende

- Lasst Euch Eure Hochzeit nicht kaputt-spielen
- Begrenzt die Spiele auf eine festgelegt Anzahl
- Die Dauer der Spiele sollte maximal 10 Minuten sein
- Dies besprecht ihr am Besten mit den Trauzeugen
- Eine 30 Minuten Rede ist zu lang.

Fehler 12 - Die Torte wird zu spät ins Spiel gebracht

- Die Hochzeitstorte wird immer öfter in den Nachmittag implementiert oder als Dessert, weil gerade Kinder oder Ältere Personen die Möglichkeit haben, ein Stück zu ergattern.
- Um Mitternacht ist ganz vielen Gästen eher nach etwas herzhaften



Fehler 13 - Ihr entscheidet alles selber am Hochzeitstag

- Delegiert am Hochzeitstag alles weg, was nur geht. Ihr solltet keine Entscheidungen treffen. Übergebt alles im Vorfeld an Eure Trauzeugen

Fehler 14 - Ihr seht die Planung als Belastung

- Die Hochzeitsplanung ist bereits wesentlicher Teil der Hochzeit. Genießt gemeinsam die Vorfreude.

Bonus-Fehler 15 - Ihr macht alles selber

- Lasst Euch Helfen bei der Planung
- Für Euch machen wir beispielsweise einen Podcast, der Euch Planungstipps gibt. -> [Klick](#)

Für Euch und Eure Planung wünsche ich nur das allerbeste.

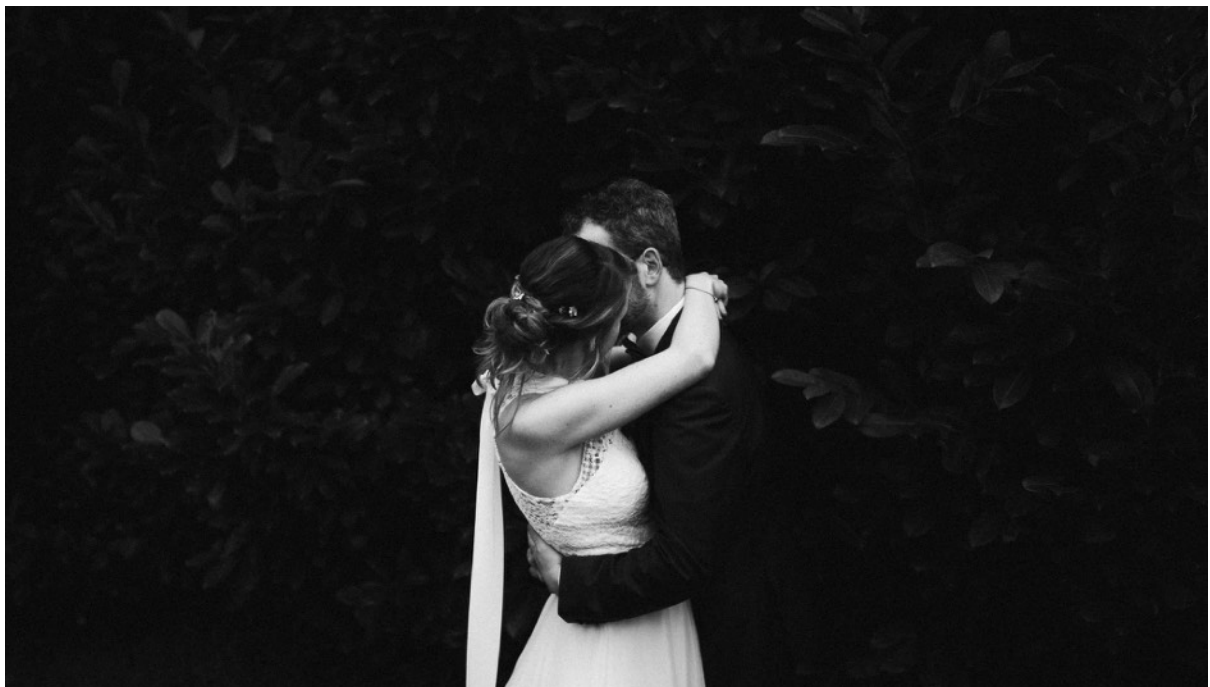
Solltet ihr Fragen haben oder Anregungen, so meldet Euch bei mir gerne.

Wenn für Euch das Thema Hochzeitsfotografie interessant ist, dann lasst uns miteinander sprechen. Am besten gleich. —>[Klick](#)

nur das Beste für Euch.

Euer Freund

Torben



www.tr-hochzeitsfotografie.de